

Unsere Gemeinde 12

59. Jahrgang
Dezember 2011

Zeitung der evangelischen Gehörlosen

Geschenke

Mein liebstes Weihnachtsgeschenk

... bekam ich vor 47 Jahren, am 24. Dezember 1964. Zuerst habe ich bei der Frage nach meinem schönsten Weihnachtsgeschenk gedacht: Diese Frage kann ich nicht beantworten, weil ich im Laufe meines Lebens so viele wunderbare Weihnachtsgeschenke bekommen habe: Schöne, wertvolle, sehr persönliche und fantasievolle Geschenke - von denen ich keines vergessen möchte. Trotzdem kann ich sagen: Ein Geschenk war das schönste von allen: Ein dickes Buch mit grünem Einband. Ein Lexikon „A - Z in einem Band“.

Ein Lexikon - das war etwas aus der Welt der Erwachsenen! Ich war damals erst 10 Jahre alt. Trotzdem schenken mir meine Eltern ein „richtiges“ Lexikon mit über 50.000 Stichwörtern und 3.500 Abbildungen! Ich war sehr stolz, weil ich das Gefühl hatte: Meine Eltern halten mich jetzt für groß genug für ein „richtiges“ Lexikon. Ein Lexikon, in dem auch Themen behandelt werden, bei denen es normalerweise heißt: „Das ist nichts für Kinder.“ Dieses Lexikon hat bis heute einen Ehrenplatz in meinem Bücher-schrank. Immer wieder mal nehme ich es zur Hand und immer noch schwingt ein wenig von dem wunderbaren Gefühl am Heiligabend 1964 nach, als ich das Buch geschenkt bekam und dachte: Jetzt gehöre ich zu den Großen!

ROLAND KRUSCHE

ROLAND MARTIN

Im Jahr 1978 arbeitete ich bei der Berliner U-Bahn. Am Heiligen Abend begann mein Dienst um 20 Uhr und ging bis Morgen des ersten Weihnachtstages um 5 Uhr. Es war ein sehr kalter Bahnhof, wo ich immer sehr froh. Alle, die am Heiligen Abend nach 16 Uhr arbeiteten, bekamen damals ein kleines Geschenk von der U-Bahn-Leitung. Ich hatte mich schon darauf gefreut, dass mein Vorgesetzter - der „Verkehrsmeister“ - zu mir kommt, um mich zu beschenken. Aber als ich meinen Dienst antrat, da stand eine Plastiktüte im Dienstraum. „Dein Weihnachtsgeschenk“, sagte mir der Kollege, den ich ablöste. In der Tüte waren Zigaretten, ein Apfel, ein bisschen Schokolade - was noch drin war, weiß ich nicht mehr. Es war jedenfalls nicht das, was ich erwartet hatte.

Aber dann kam doch noch Besuch. Spät am Abend brachte meine Freundin mir ein kleines Päckchen. Sie hatte für mich einen dicken, langen, weißen Schal und eine Pudelmütze gestrickt. Das war genau das Richtige für diesen kalten Bahnhof. Aber das Schönste war, dass sie vorbeigekommen war und ich an diesem Heiligen Abend noch ein richtiges Geschenk bekommen hatte - sogar eins, das mit so viel Liebe für mich ganz persönlich gemacht worden war. Ich habe mir den Schal dann umgebunden und manchmal auch die Mütze aufgesetzt, wenn die Züge kamen. Das war zwar gegen die Dienstvorschrift, aber an diesem Abend war das egal.

ROLAND KRUSCHE



Heutzutage fährt der Weihnachtsmann mit der Berliner U-Bahn. Foto: BVG, Donath



Roland Martin mit dem Buch - 1964 (zusammen mit seiner Schwester) und heute. Quelle: privat (sw) / Großmann (farbig)



Klein Ronald (etwa ein Jahr alt) vor dem Tannenbaum. Mit Bol-lerwagen im Hintergrund. Das war ein gutes Geschenk - vor allem bei den langen Sonntags-spaziergängen. Man konnte sich ziehen lassen. Foto: E. Ilenborg

Mein liebstes Weihnachtsgeschenk wäre eine Katze gewesen - die habe ich mir als kleiner Junge schon gewünscht. Aber nie bekommen. Ein Wellensittich stand dann irgendwann unter dem Weihnachtsbaum. Ich habe ihn einfach wie eine Katze behandelt - und er liebte es, in meiner Hemdtasche spazieren getragen zu werden. Mäuse hat er nie gefangen. Und Wollknäuel jagen wollte er auch nicht. Ich bin kein guter Schenker und auch kein guter Beschenker. Jedenfalls nicht jemanden gerne schenken möchte. Zu warten, bis endlich der Geburtstag kommt oder Weihnachten - dazu fehlt mir die Geduld. Und ich freue mich über kleine Geschenke zwischendurch. Da weiß ich: da hat jemand an mich gedacht - und nicht daran, dass man zu Weihnachten etwas schenken MUSS.

RONALD ILENBORG

Zu unserem Titelbild:



© Chepko Danil - Fotolia.com

Ein schönes Bild - Bilder von Kindern sind immer gut auf der Titelseite. Und zu Weihnachten freuen wir uns auf vor Freude leuchtende Kinderaugen.

Aber ich gebe zu, dass ich bei diesem Bild gedacht habe, dass das kleine Mädchen eine gute Schauspielerin ist. Denn in dem Paket wird nichts anderes sein, als eine Lampe - damit es schön aus dem Paket heraus leuchtet.

Ich wünsche Ihnen, dass sie zu Weihnachten keine Freude spielen müssen, sondern sich über Ihre Geschenke wirklich freuen können.

RONALD ILENBORG

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Kind konnte ich nie abwarten, was ich wohl zu Weihnachten geschenkt bekomme. Meine Eltern mussten die Geschenke gut verstecken. Am Heiligen Abend war ich dann so aufgeregt, dass ich sogar Fieber bekam. Das ist glücklicherweise vorbei.

Jetzt freue ich mich auf die Adventszeit und hoffe, dass ein wenig Zeit bleibt, um bei Kerzenschein und Kakao Mandarinen und Nüsse zu essen - das gab es in meiner Kindheit immer. Und ich freue mich auf die Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten.

Über welche Geschenke sich einige unserer Redaktionsmitglieder freuen, lesen Sie hier.

Seite 2

Und was es mit den Geschenken der Weisen aus dem Morgenland auf sich hat, können Sie hier lesen.

Seite 7

Wir wünschen allen unseren Lesern und Leserinnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und friedliches Weihnachtsfest.

Ihr

Ronald Ilenborg

„Zitat“

Die Kunst des Schenkens liegt darin, einem Menschen etwas zu geben, was er sich nicht kaufen kann.

Alan Alexander Milne
1882-1956
englischer Schriftsteller und Journalist

des Monats

Inhaltsverzeichnis:

Mein liebstes Geschenk	Seite 2
Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Zitat des Monats	Seite 3
Damals im Dezember	Seite 4
Auf ein Wort	Seite 5
Mit anderen Augen	Seite 6
Geschenke im Stall	Seite 7
Kontakte	Seite 8
chatSEELsorge	Seite 8
Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen	ab Seite 9
Impressum	Seite 19
Geburtstage	Seite 20
Die Kunst des Schenkens	Seite 21
Weihnachtspreisrätsel	Seite 22
Bilder aus Eritrea	Seite 24
Spenden für die Gehörlosenmission	Seite 25
Internationaler Tag der Berge	Seite 25
Filmtipp: Es ist wunderbar	Seite 26
Lexikon: Geschenk	Seite 26
SMS-Adventskalender	Seite 27
Sieh mal an!	Seite 28

DAMALS IM DEZEMBER

VOR 1675 JAHREN:

Am 25. Dezember 336 wird erstmals das Fest zur Geburt von Jesus Christus gefeiert. Das ergibt sich aus den Aufzeichnungen des römischen Historikers Furius Dionysius Filocalus.

VOR 1211 JAHREN:

Am 25. Dezember 800 wird Karl der Große durch Papst Leo III. zum Kaiser gekrönt.

VOR 222 JAHREN:

Am 23. Dezember 1789 stirbt in Paris Charles Michel de l'Épée, der Gründer der weltweit ersten Schule für Taube und Pionier der Gehörlosenpädagogik im Alter von 77 Jahren.

VOR 220 JAHREN:

Am 5. Dezember stirbt in Wien 1791 Wolfgang Amadeus Mozart, einer der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte.

VOR 140 JAHREN:

Am 4. Dezember 1871 wird im Deutschen Reich die Mark (1 Mark = 100 Pfennig) als einheitliche Währung eingeführt, später oft als „Goldmark“ bezeichnet.

VOR 111 JAHREN:

Am 1. Dezember 1900 wird im Deutschen Reich eine große Volkszählung durchgeführt. Ergebnis: 56.345.014 Einwohner.

VOR 110 JAHREN:

Am 5. Dezember 1901 kommt Walt Disney, der berühmte US-amerikanische Comic- und Trickfilmzeichner und Film-



regisseur zur Welt. – [Vor 45 Jahren:] Am 15. Dezember 1966 stirbt er als eine der meistgeehrten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts – unter anderem bekam er allein 26 'Oscars' für seine Filme.

VOR 100 JAHREN:

Am 10. Dezember 1911 erhält Marie Curie

erhält zum zweiten Mal einen Nobelpreis. Besonders beeindruckend ist, dass sie diesen Preis in einer anderen Fachrichtung erhielt (Chemie) als ihren ersten (Physik).

Am 14. Dezember 1911 erreichen Roald Amundsen und sein Team im Zuge der Fram-Expedition (Fram ist der Name des Forschungsschiffes) als erste Menschen den geographischen Südpol.

VOR 99 JAHREN:

Am 6. Dezember 1912 entdeckt der deutsche Archäologe Ludwig Borchardt bei Ausgrabungen in Ägypten die etwa 3000 Jahre alte Büste der Nofretete, also der Gattin des Gottkönigs Echnaton.

VOR 75 JAHREN:

Am 1. Dezember 1936 verkündet Adolf Hitler das Gesetz über die Hitler-Jugend. Ab sofort gehören alle Jugendlichen in Deutschland zur „HJ“, ob sie wollen oder nicht.

VOR 70 JAHREN:



Am 7. Dezember 1941: Japans vernichtender Angriff auf den US-Flottenstützpunkt Pearl Harbor auf der Pazifikinsel Oahu (Hawaii) führt zum Eintritt der Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg. Vier Tage später erklären Deutschland und Italien Amerika den Krieg.

VOR 60 JAHREN:

Am 27. Dezember 1951 wird per Gesetz das „Recht zur väterlichen Zucht“ abgeschafft, das es Lehrmeistern gestattete, ihre Lehrlinge zu züchtigen. (Schläge,



Hausarrest usw.)

VOR 50 JAHREN:

Am 5. Dezember 1961 flieht der Lokführer Harry Deterling mit einem Personenzug aus der DDR. Er hat 24 weitere Personen dabei und fährt den Zug durch die Grenzsperrn nach West-Berlin.

VOR 44 JAHREN:

Am 3. Dezember 1967 gelingt dem südafrikanischen Chirurgen Christiaan Barnard in Kapstadt die erste Herztransplantation bei einem Menschen. Trotz gelungener Operation verstirbt der Patient aber am 21. Dezember an einer Lungenentzündung.

VOR 25 JAHREN:

Am 23. Dezember 1986 beenden Richard Glenn Rutan und Jeana Yeager nach neun Tagen den ersten Nonstop-Flug rund um die Welt - ohne Auftanken und Zwischenlanden! Sie flogen mit dem speziell dafür konstruierten Flugzeug Voyager über 42.000 Kilometer!

VOR 20 JAHREN:

Am 21. Dezember 1991 erklären die Unionspartner in Alma-Ata die Auflösung der Sowjetunion (Alma-Ata-Deklaration). Die Sowjetunion ist damit Geschichte!

VOR 10 JAHREN:

Am 17. Dezember 2001 werden (zwei Wochen vor Einführung des Euro) in Deutschland die ersten Euromünzen so genannten Starterkits (Tütchen mit Euro-Münzen) im Wert von 20 DM ausgegeben.



VOR 7 JAHREN:

Am 26. Dezember 2004 löst ein schweres Erdbeben im Indischen Ozean (Stärke 9,1) Tsunamis aus, die weite Küstenabschnitte verwüsten. Bei dem Unglück sterben 230.000 Menschen, Millionen werden obdachlos. Der Tsunami ist auch die Ursache für ein schweres Zugunglück (in Peraliya) mit weit über 1000 Todesopfern.

ZUSAMMENGESTELLT VON
ROLAND MARTIN



... und taten ihre Schätze auf und schenken ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.
Matthäus 2, 11b

Als ich Kind war, war das aufregendste an Weihnachten die Tür zum Wohnzimmer. Sie war fest verschlossen. Aber – es gab eine Scheibe in der Tür. Sie war so komisch geribbelt. Man konnte nicht genau erkennen, was dahinter war. Nur Umrisse konnte man sehen. Doch das machte alles noch spannender und geheimnisvoller: die leuchtenden Kerzen des geschmückten Tannenbaums waren zu sehen – und darunter die Geschenke!! Das war das allerwichtigste und aufregendste. Welches war wohl für mich? Vielleicht das ganz große? Bekam ich das, was ich mir so sehr gewünscht hatte? Oder etwas, das ich brauchte? Oder etwas ganz anderes? - Etwas völlig Unerwartetes, eine große Überraschung?

Weihnachten - das Fest der Geschenke. Das ist von Anfang an so. Schon Jesus als Kind in der Krippe bekommt Geschenke.

Völlig unerwartet kommen da diese drei Weisen aus dem Morgenland. Mit kostbaren Geschenken stehen sie an der Krippe im armen Stall. Maria und Josef waren bestimmt völlig überrascht. Und sie haben sich sicher riesig gefreut. Denn die Geschenke konnten sie gut gebrauchen: das Gold – arm wie sie waren; der Weihrauch hat den Gestank im Stall erträglicher gemacht; und die Myrrhe – eine kostbare Salbe – ist gut und gesund für ein kleines Kind.

Weihnachten - das Fest der Geschenke. Das fing schon viel früher an. Vor langer Zeit hat Gott den Menschen ein Geschenk versprochen. Der Prophet Jesaja hat es verkündet: der Messias wird kommen. Er wird Frieden bringen für alle Menschen. Lange haben die Menschen auf dieses Geschenk gewartet. Doch jetzt ist es da. Endlich. Als kleines Kind liegt es in der Krippe: Jesus – der Messias, der Friede-Fürst. Er soll, er wird Frieden bringen für alle Menschen.

Das ist der Ursprung aller Geschenke, dieses Geschenk Gottes für uns Menschen. Dieses Geschenk ist alles in allem: es ist winzig klein – und doch riesengroß, es ist lang ersehnt – und doch völlig überraschend, es ist die Erfüllung aller Wünsche und Sehnsüchte – und es ist genau das, was wir brauchen. In diesem Geschenk steckt alles drin: die Liebe Gottes zu uns Menschen, die Freude, die er uns schenken will, der Friede, der sein wird für alle Menschen, für diese Welt. Vielleicht können wir es noch nicht genau erkennen. Vielleicht sehen wir nur Umrisse, können es nur ahnen. Doch es ist das wichtigste und aufregendste Geschenk, das wir zu Weihnachten bekommen.



Die Autorin

Monika Kindsgrab, seit 1997 Pfarrerin und Gehörloseenseelsorgerin in der Evangelischen Kirche im Rheinland; zur Zeit am Berufskolleg für Hörgeschädigte in Essen. Sie ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Mit anderen Augen

Ich will es gleich sagen: es ist ein gutes Buch, auch für Taube. Warum? Es ist offen und ehrlich, liebevoll und zärtlich, schonungslos und direkt. Für Hörende und für Taube gibt es interessantes, spannendes, überraschendes.

Für Hörende: welche Vorstellungen, Phantasien, was für ein Leben haben Gehörlose?

Für Taube: Wie geht es unseren eigenen hörenden Kindern? Was erleben sie, was wünschen sie, was erzählen sie uns, was nicht?

Manches ist sehr persönlich, aber vieles ist typisch für CODAs, hörende Kinder tauber Eltern [CODA=Child Of Deaf Adults, Kind Von Tauben Erwachsenen].

Helmut Oehring, geboren 1961 in Ost-Berlin, erzählt von seiner Kindheit, eine rein gebärdensprachliche, „normale“ Kindheit bis zum Beginn des Kindergartens. Erst dann wird ihm der Unterschied bewusst – zwischen der hörenden und der tauben Welt.

Dieser Unterschied prägt sein ganzes weiteres Leben. Oehring beschreibt seinen Ort als das „Dazwischen“: er ist Hörender. Er entdeckt die Musik für sich selbst als wichtigstes Ausdrucksmittel. So kann und will er sich nicht voll für die Taubengemeinschaft entscheiden.

Zugleich weiß er: Seine Muttersprache ist die Gebärdensprache. Jeden Inhalt, jede Musik, jeden Satz denkt er zuerst in Gebärdensprache. Das unterscheidet ihn von allen „normalen“ Hörenden.

Auf ungewöhnlichen Wegen wird Oehring Komponist. Er schreibt Musik-Noten und Texte für Opern. Für seine Arbeit ist er schon oft mit Preisen geehrt worden. Über 200 Werke hat er schon geschrieben.

Das Besondere: In seinen Stücken

sind nicht nur Musiker und Sänger dabei, sondern auch taube, gebärdensprachliche Menschen. Oehring schafft Begegnungen zwischen den Welten.

Er beschreibt: so kann der „DazwischenOrt“ für alle erlebt werden. Dabei

gebärdensprachliche Kulturschaffende wie Gunter Puttrich-Reignard(†) gewinnen. Der respektvolle Umgang mit beiden Seiten bedeutet: Es bleibt eine Begegnung einander fremder und verschiedener Welten.

Oehring beschreibt in seinem Buch auch seine außergewöhnliche musikalische Entwicklung. Ob gehörlose Leser das verstehen? Ich glaube nicht. Aber dem Publikum seiner Opern, den hörenden musikalischen Lesern seines Buches wird die gebärdensprachliche Seite in seinem Leben auch mit diesem Buch fremd bleiben. Es kann nur Annäherungen geben, Ahnungen.

Ein CODA hat einmal zu mir gesagt: Was es bedeutet, CODA zu sein, verstehen Gehörlose nicht, weil sie die hörende Seite nicht wirklich kennen. Und die Hörenden verstehen es nicht, weil sie die gebärdensprachliche Seite nicht selbst erlebt haben. Nur ein CODA versteht, wie es einem anderen CODA geht.

Helmut Oehring hat es versucht. Mit großer musikalischer Kraft in seinen Opern, mit großer sprachlicher Kraft in seinem Buch: die Begegnung der hörenden und der tauben Welt zu beschreiben und zu leben. Dafür möchte ich ihm danken.

GERHARD WEGNER

Helmut Oehring: Mit anderen Augen - Vom Kind gehörloser Eltern zum Komponisten, September 2011, Verlag btb, 256 Seiten, EUR 19,99



Geschenke im Stall

Weihnachtsmänner schon im Oktober; Geschäfte, die mir Hilfe anbieten, falls ich noch eine „Geschenk-Idee“ brauche; Wunschzettel, die immer länger werden; und nach dem Fest in den Zeitungen die Frage, ob sich das „Weihnachtsgeschäft“ in diesem Jahr für den Handel gelohnt hat – Weihnachten wird erschlagen von den Geschenken. Das ist ärgerlich. Und es ist schade, dass der Sinn von Weihnachten auf diese Weise verloren geht – nämlich dass Gott den Menschen ganz nah kommt, und dass er schwach und hilfsbedürftig kommt wie ein Kind.

Und trotzdem: Geschenke gehören zu Weihnachten. Von Anfang an. Weihnachtsgeschenke wurden nicht von modernen Geschäftsleuten erfunden, nicht einmal von liebevollen Eltern, die ihren Kindern eine Freude machen wollen. Die ersten Weihnachtsgeschenke gab es schon zur Geburt von Jesus, nämlich von den „heiligen drei Königen“ (s. Kasten).

Eine Beliebte Frage im Weihnachts-Quiz: Was haben die „heiligen drei Könige“ dem Christuskind denn gebracht?

- a. Granatäpfel, Walnüsse, Mandeln
- b. Gold, Weihrauch, Myrrhe
- c. Glücksklee, Windeln, Milch

Haben Sie s gewusst? Antwort „b“ ist richtig. Seltsame Geschenke sind das. Nicht besonders praktisch. Auch nicht kindgerecht. Mit dem Gold könnten die Eltern dem Kleinen ja vielleicht noch etwas Schönes kaufen. Aber Weihrauch und Myrrhe?

Die Besucher damals haben nichts Nützliches für Kind oder Eltern geschenkt. Auch das Gold war nicht zum Ausgeben gedacht.

Die Geschenke waren symbo-

lisch – so wie heute, wenn wir jemandem ein Herz aus Schokolade schenken. Das ist auch nicht zum Essen da – jedenfalls nicht sofort. Wir wären enttäuscht, wenn der andere das Herz sofort aufisst. Es soll zeigen: „Ich habe dich lieb“. Und so sollten die Geschenke damals zeigen: Dieses Kind bist ein ganz besonderer, wichtiger Mensch.

Gold ist das Wertvollste, was es auf dieser Erde gibt. Ein siegreicher Feldherr bekam als Lohn einen Kranz aus Gold von den Besiegten. Und in der Bibel steht die Erwartung, dass es eine Zeit voller Frieden und Heil geben wird. Dann kommen alle Völker in Gottes Reich, und sie bringen Schätze und Geschenke mit (Jes 60,3 und Ps 72,10).

Mit dem Gold zeigen die „Könige“: Dieses Kind ist der wahre König der Welt.

Myrrhe ist ein bitter schmeckender Saft des Balsambaumes. Beim Trocknen entstehen durchsichtig weiße oder rote Kristalle, die beim Verbrennen einen herben Duft abgeben. Myrrhe war im Altertum beliebt als Kosmetik, aber auch als Heilmittel. Bis heute gibt es in Apotheken Myrrhetinktur, die sehr gut bei Verletzungen hilft. Myrrhe-Wein war ein Betäubungsmittel – wichtig in einer Zeit, wo es keine Schmerzmittel gab. Im Markus-Evangelium wird erzählt, dass Jesus bei der Kreuzigung Myrrhe-Wein angeboten wird (Markus 15,23).

Mit der Myrrhe zeigen die „Könige“: Dieses Kind bringt der Welt Heil und Heilung.

Weihrauch gewinnt man aus dem Harz des Boswelliabaumes, das zu Kristallen trocknet und verbrannt wird.

Weihrauch gilt als Gottesduft.

Weihrauch – so heißt es – kann Unheil abwenden und die Menschen mit dem Göttlichen verbinden.

Mit dem Weihrauch zeigen die „Könige“: Dieses Kind ist ein großer Priester, ein mit Gott verbundener Mensch.

Wenn Ihnen in diesem Jahr der Geschenkerummel zu verrückt ist, dann machen Sie's doch so, wie die „Könige“ damals: schenken Sie symbolisch. Ein Schokoladenherz, einen Strauß rote Rosen, einen Karton voller Smilies, ein Eclair (auch genannt: Liebesknochen), ein Kartenspiel mit lauter guten Wünschen – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

ROLAND KRUSCHE

Heilige? Drei? Könige?

Erstaunlich, was im Laufe der Zeit aus den Gästen bei Jesu Geburt geworden ist. Die Bibel schreibt über Astrologen – Sterndeuter – aus dem Morgenland (vermutlich Babylonien, der heutige Iran). Die hatten eine ungewöhnliche Sternkonstellation gesehen, die auf die Geburt eines besonderen Königs in Israel hindeutete. Deshalb hatten sie sich auf den Weg gemacht. Ein Forscher-Team. Vielleicht waren es nur zwei – oder auch zehn. Die Zahl steht nicht in der Bibel, nur, dass sie drei Geschenke brachten. Und ob sie „heilig“ waren? Davon steht auch nichts in der Bibel. Sicher ist, dass sie Heiden waren, also Menschen mit einer anderen Religion und einem anderen Gott. Aber sie wussten, dass dieses Kind etwas Besonderes war. Vielleicht waren sie darum „heilig“.

rk



© Nigel Monckton - Fotolia.com



1211.1 (männlich)

Hallo! Netter, junger Mann, 75 Jahre, 1,75 m groß, NR/NT, ev., ledig, gehörlos, Gebärdensprachler mit viel Herz sucht für sein Glück eine Hausfrau/Rentnerin, gern mit einer Tochter, um eine ganze Familie zu sein. Die Partnerin sollte zwischen 60 und 65 Jahre alt und reisebegeistert sein. Er fährt gern nach Bayern und liebt Trachten. Bitte Briefzuschriften per Post.

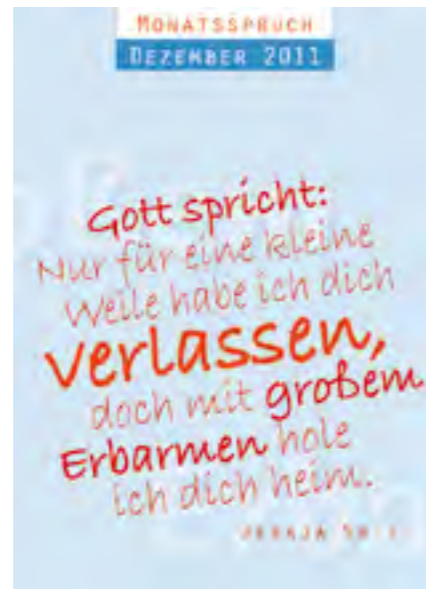
1211.2 (weiblich)

Ich bin 42 Jahre, schwerhörig, liebe Tiere und arbeite als Haushaltshilfe, zweimal im Monat auch am Wochenende. Ich suche einen, gesunden, netten, lockeren, hübschen, schlanken Mann, schwerhörig oder gehörlos, 43 bis 45 Jahre alt, für freundliche Unterhaltungen. Er sollte wie ich nicht rauchen, nicht trinken, nicht streiten und einen festen Arbeitsplatz haben. Ich mache gern Urlaubsreisen ins In- und Ausland, liebe Ski fahren, Wandern, Fahrrad fahren und Kegeln, und ich mache gern den Haushalt. Ich freue mich auf Antworten per Brief. Egal woher, auch europäisches Ausland.

1211.3 (weiblich)

Hallo Männer! Ich bin eine gehörlose Witwe und suche einen lieben zweiten Mann, 50 bis 65 Jahre alt, möglichst Rentner. Ich habe eine

schöne Wohnung, koche gern, habe es gern gemütlich und mag Spaziergänge. Bitte nur Zuschriften aus Deutschland, Berlin.



Auf eine Anzeige antworten:

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im November oder Dezember (nicht älter). Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag.

Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

Eine Anzeige drucken:

Wenn Sie eine Anzeige in der Januar – Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum 7. Dezember 2011 (nicht später!).

Meine Adresse:

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.de



Sie sitzen zu Hause, allein, haben Probleme, Sorgen? Wollen nicht oder können nicht mit anderen Menschen darüber persönlich plaudern? Vielleicht haben wir ein Angebot für Sie:

Schon seit Dezember 2008 gibt es die chatSEELsorge für Gehörlose und Hörgeschädigte im Internet. Jeden Donnerstag von 20.00 – 22.00 Uhr sind Gehörlosenseelsorgerinnen und Gehörlosenseelsorger bereit, zu schreiben, zu helfen und zu unterstützen. Alles im Internet. Wenn Sie wollen anonym (Sie müssen Ihren Namen nicht verraten). Schauen Sie mal rein.

chatSEELsorge

chatSEELsorge für Gehörlose und Hörgeschädigte

www.chat.dafeg.net

Du bist eingeladen!

immer Donnerstag von 20 bis 22 Uhr

Vorschau • Informationen

Baden

PfarrerIn Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte, Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074, E-Mail: SuB.heidelberg@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Bruchsal: im Dezember kein Gottesdienst

Freiburg: 11.12., 14 Uhr, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. 5

Heidelberg: 4.12., 15 Uhr, Jakobuskirche, HD-Neuenheim, Kastellweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchkafee; 24.12., 14 Uhr, Jakobuskirche, feierlicher Aufbau der Krippe, ökum. offen

Karlsruhe: 11.12., 14.30 Uhr, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütl. Beisammensein

Lörrach: 10.12. (Sa), 14 Uhr, Friedenskirche, Bächlinweg 2, anschl. Weihnachtsfeier

Offenburg: 11.12., 11.30 Uhr, Kapelle, Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. Advents- und Weihnachtsfeier

Pforzheim: 17.12. (Sa), 16 Uhr, Weihnachtsgottesdienst mit Gebärden, Christuskirche, Westliche 237

Seelsorgesprechstunde

bei Pfarrerin Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Regelmäßige Veranstaltungen

GL-Treffpunkt Mosbach: 3.12., 16 Uhr, Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

Infotreff Heidelberg: 6.12., 10-12 Uhr, Beratungsstelle, Schröderstr. 101

Cafe für Gehörlose Buchen: im Dezember kein Treffen

Feierabendtreff TBB: jeden 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Haus der Diakonie, Kirchweg 3

Kaffeetreff Tauberbischofsheim: 14 Uhr, im Schlosscafé, jeden 2. Freitag im Monat

Gehörlosentreff Wertheim: 14 Uhr, Stiftshof, jeden 1. Freitag im Monat

Sozialdienst für Gehörlose

Buchen: Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627, E-Mail: gehorlos@dwnok.de)

Bruchsal: im Dezember keine Sprechstunde

Freiburg: Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen, Erzbischöfl. Seelsorgeamt, Okenstr. 15, dienstags 9-12 Uhr, donnerstags 14.30 - 17 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunde im Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

Heidelberg: Schröderstr. 101, Sprechstunde nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Karlsruhe-Daxlanden: GL-Zentrum Im Jagdgrund, 7., 14. u. 21.12., 15-20 Uhr (Thorsten Lessle, Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de); Di. 20. u. 27.12., 13 - 18.30 Uhr, Fr. 1., 8. u. 29.4., 9-14 Uhr (Michaela Norek, Fax: 07251/915099, SMS: 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

Lörrach: im Dezember keine Sprechstunde

Mannheim: Haus der Kirche, M1,1a u. Pfarramt der Konkordienkirche, R3,3 nach Vereinbarung (Fax: 0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

Mosbach: Diak. Werk, Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax: 06281/562439, SMS: 0175/2615627. E-Mail: gehorlos@dwnok.de)

Offenburg: 14.12., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Okenstr. 8 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

Pforzheim: 2. u. 15.12., 15-20 Uhr, Diak. Werk, Lindenstr. 93 (Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

Rastatt: 21.12., Diak. Werk, Rappenstr. 12 (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1440434, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

Schwenningen: 14.12., 15.30 - 17 Uhr, Gemeindezentrum St. Franziskus, Erzbergerstr. 11 (Fax: 0761/5144 264, SMS: 0151/2926271, SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Singen: 7.12., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Feuerwehrstr. 6 (Fax 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Tauberbischofsheim: Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax: 09341/928028 u. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de)

Villingen: im Dezember keine Sprechstunde

Waldshut: 21.12., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Poststr. 1 (Fax: 0761/5144 264; SMS: 0151/2926271, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

Bayern

Pfarrer Joachim Klenk, Egdiendplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

Gottesdienste

Amberg: Bitte besuchen Sie Gottesdienste in Nürnberg oder Regensburg

Aschaffenburg: Im Dezember kein Gottesdienst

Augsburg (St. Thomas-Kirche, Rockensteinstr. 21): 11.12., 14 Uhr, anschl. Ökum. Adventfeier

Bamberg (Philippuskirche vor dem Klinikum): 11.12., 14 Uhr ohne Gemeindegottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier des Ortsvereins

Bayreuth (Christuskirche, Nibelungenstr. 2): 10.12., 14 Uhr Ökum. Adventsgottesdienst, **Schlosskirche** (!), anschl. Weihnachtsfeier des Vereins

Coburg (Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52): 4.12., 13.30 Uhr, ohne Gemeindegottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier des Gehörlosenvereins

Erlangen: Im Dezember kein Gottesdienst

Feuchtwangen: Im Dezember kein Gottesdienst

Hof (Gemeindefaal St. Lorenz, Lorenzstr. 24): 3.12., 13 Uhr, anschl. Weihnachtsfeier des Vereins

Kulmbach (Nikolaikirche, Pestalozzistr./am alten Friedhof): 18.12., 14 Uhr, anschl. Gemeindegottesdienst

Marktoberdorf (Ev. Kirche, Bahnhofstr. 25): 3.12., 14 Uhr Weihnachtsfeier

München: (Passionskirche, Tölzer Str. 17): 18.12., 14 Uhr Familien-Gottesdienst im Advent, anschl. Gemeindegottesdienst; 24.12., 17 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit hörender Gemeinde der Passionskirche

Neustadt/Aisch (Gehörlosenzentrum „Aischgrund“): 10.12., 14 Uhr, anschl. Weihnachtsfeier des Vereins

Nürnberg: 18.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst, **Achtung anderer Ort: LUX-Junge Kirche**, Leipziger Str. 25 (mit öff. Verkehrsmittel: U 2 Richtung Flughafen, Haltestelle Nordost-Bahnhof), anschl. Gemeindegottesdienst

Schweinfurt: Im Dezember kein Gottesdienst

Würzburg (Deutschhaus-Kirche, Schottenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke): 3.12., 14 Uhr Verabschiedung von Seelsorger Stefan Wurth; 24.12., 11 Uhr, Weihnachtsgottesdienst

Sprechstunden

Bürozeiten der Ev. Gehörlosenseelsorge Bayern: Mo.-Do., 10-16 Uhr (Verwaltung u. Öffentlichkeitsarbeit: Carina Ritzrau, Fax: 0911/214-1322)

Sozialdienst für Gehörlose: montags: 14-17 Uhr, dienstags: 10-12 Uhr, u. nach Vereinbarung, Egdiendplatz 33, Nürnberg (Katina Geißler, Susanne Böhm, Fax: 0911/214-1322)

Familien-, Lebens- u. Eheberatung: nach Vereinbarung (Pfr. Klenk, Fax: 0911/214-1322)

Gehörlosen-Aids-Beratung Mittelfranken in Kooperation mit der Stadtmission, Rieterstr. 23: nach Vereinbarung (Rosa Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024, E-Mail: gehoerlosenaidberatung@yahoo.de, tagsüber: Gehörlosenseelsorge, Fax 0911/2141322, BiFo 0911/2141311)

Verstorben

Gerlinde Scharold, Hallerndorf, am 7.10. im Alter von 72 Jahren.

Konrad Volk, Tettau, am 11.10. im Alter von 65 Jahren.

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

Gottesdienste

Sa, 3.12., **Rathenow**, 14 Uhr (Stepf)

Sa, 3.12., **Falkensee**, 14 Uhr (Krusche)

So, 4.12., **Eberswalde**, 14.15 Uhr (Krusche)

So, 4.12., **Cottbus**, Ev. Zentrum, 14 Uhr (Nocke, mit Adventsfeier)

Sa, 10.12., **Neuruppin**, 14 Uhr (Eger)

So, 11.12., **Finsterwalde**, 14 Uhr (Nocke, mit Adventsfeier)

Fr, 16.12., **Görlitz**, 15 Uhr (Fünfstück)

So, 18.12., **Potsdam**, 14 Uhr (Krusche)

So, 18.12., **Niederneudorf** (Eger)

Sa, 24.12., **Berlin** (Lukas), 15 Uhr (Fries/Krusche, Heiliger Abend)

Mo, 26.12., **Berlin** (KWG), 11 Uhr (Krusche, mit Abendmahl)

Sa, 31.12., **Berlin** (St. Marien), 17.30 Uhr (Jahresschlussgottesdienst mit Hörenden)

Veranstaltungen Berlin

(St. Lukas Gemeinde, Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, Anhalter Bahnhof)

Gemeindenachmittag: Di., 13.12., 14 Uhr, Kaffeetrinken, Gespräche, Andacht, Infos (Krusche/Meier)

Frauenkreis: Di. 6.12., 14 Uhr, Adventsfeier (Krusche)

Gebärdenchor: Mo., 5. u. 19.12., 17 Uhr, Gebärdenpoesie, Auftritte im Gottesdienst (Mescher/Schulz)

Eltern-Kind-Frühstück: Sa. 3.12., 10-13 Uhr (Krusche und Team)

Termine und Berichte

Der Papst in Berlin

Der 22.9. war ein großer, besonderer Tag für uns, da ein Gottesdienst mit dem Papst im Olympiastadion stattfand. Drei Dolmetscher standen uns die ganze Zeit zur Verfügung. Wir waren ca. fünfzig Gehörlose. Wir hatten sehr gute Sitzplätze nah an der Tribüne, wo die Botschafter und Politiker saßen. Um 18.30 Uhr kam der Papst, und das Publikum stand in lang ersehnter, großer Freude auf. Nach einer Runde im „Papamobil“ erlebten wir einen einstündigen Gottesdienst. Wir gebärdeten



Lieder und bekamen das Abendmahl. Viele Priester und Ministranten waren anwesend, um uns das Abendmahl zu reichen. Unvorstellbar – etwa 610 Gläubige und Ungläubige. Um 20 Uhr war der Gottesdienst zu Ende; der Papst verabschiedete sich von uns mit dem Segen bei strahlendem Himmel.

Claudia Turkalj

Berlin: Ehrung für Ehrenamtliche

Sie helfen in der Gemeinde: im Gottesdienst, beim Kaffeetrinken, im Gemeindevorstand, beim Eltern-Kind-Frühstück, Besuchsdienst und Chor: die Ehrenamtlichen. Manchmal sagt jemand „Dankeschön“. Aber am 22.10. gab es eine richtige Ehrung für die Ehrenamtlichen: das erste Ehrenamtsfest im Palais am Funkturm in Berlin. Es war gedacht für alle, die in ihrer Freizeit in der Kirche arbeiten. Geplant war das für Hörende, aber Regine Lünstroth und das Diakonische Werk schafften, dass eine Dolmetscherin für die Gehörlosen dabei war. So konnten sie mitfeiern und mitgeehrt werden. Das Programm war vielfältig, es wurden Reden gehalten, auch von politischen Vertretern, es gab einen Gospelchor. Jeder, der da war, wurde auf einer



Waage gewogen. Dann wurden die Gewichte der Personen addiert – und für jedes Kilogramm gab es einen Euro Spende. Als Dankeschön für die Unterstützung gab es ein Büfett und Café, und anschl. Würstchen und Kartoffelsalat. Gudrun Hillert erbrachte als Dolmetscherin eine großartige Leistung. Ihr und dem Organisationsteam der Diakonie dafür einen herzlicher Dank. Zum Abschluss gab es noch ein Konzert. Wir tanzten und fühlten die Musik durch die Vibration der großen Bassbox.

Claudia Turkalj

Eberswalde: Erinnerung an die deutsche Teilung

Der Frauenkreis Eberswalde will sich informieren, was damals genau geschah beim Mauerbau. Was waren die Hintergründe? Am 26.10. besuchten die Frauen das Mauer museum Bernauer Straße. Viele Bilder, Filme und Berichte waren zu sehen. Die Geschichte vom Mauerbau bis zur Öffnung im November 1989 war eine der dunkelsten Geschichten Deutschlands. West-

Berlin war seit dem 13.10.61 eingekreist von der Mauer. Niemand konnte hinüber nach Westberlin und von dort niemand nach Ostberlin. Trotzdem versuchten viele die Flucht. Viele haben es nicht geschafft und mussten ihr Leben lassen, sie wurden kaltblütig erschossen. An der Bernauer Str. sehen wir markierte Pflastersteine mit einer Jahreszahl und den Namen derer, die versuchen zu fliehen. Einige Mauersegmente stehen dort, auch der sogenannte Todesstreifen als Sicherheitszone mit Bewachungsturm. Wir können uns heute nicht mehr vorstellen, wie es damals wirklich war: Niemand durfte in diese schöne Kirche gehen, weil sie direkt an der Bernauer Str. stand und ihre anschließende Sprengung. Durch Mauerbau und Spaltung wurden auch viele Familien auseinander gerissen. Eine deutsche Tragödie. Auch die friedliche Befreiung und der Mauerfall werden im Film gezeigt. Gut, dass alles friedlich abgelaufen ist und es keine Toten gab. Schön ist die neu erbaute Versöhnungskirche. Bei den Älteren wurden Erinnerungen an damals wieder wach. Andere sagten: „Ich wusste das alles gar nicht.“ Wie traurig! Seit 22 Jahren leben wir im vereinten Deutschland. – Wie die Zeit vergeht!

Heidi Seyffart

Berlin: Weihnachtscafé und Gottesdienst am Heiligen Abend

Der Gottesdienst am Heiligen Abend ist immer etwas Besonderes: die Kirche mit dem Baum, dem Stern, der Weihnachtsgeschichte. Der Alltag bleibt draußen. Vorbereitung für das große Fest. In Berlin gibt es vorher das Weihnachtscafé im Gemeindegottesaal. Dazu sind alle eingeladen, die sich an diesem Tag noch einmal sehen wollen, um zu feiern und sich frohe Weihnachten zu wünschen. Das Weihnachtscafé öffnet am Heiligen Abend um 14 Uhr in Berlin mit Kaffee, Kakao, Stollen, Äpfeln und Nüssen. Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr in der Kirche. Es wird wieder ein Gottesdienst für große und kleine Menschen, Eltern, Großeltern, Kinder und allen, die Weihnachten feiern wollen.

Berlin: Silvester in der Marienkirche

Die älteste Kirche Berlins steht am Alexanderplatz, ganz klein neben dem großen Fernsehturm. Dort, in der Marienkirche, sind Gehörlose am Silvesterabend zum Gottesdienste eingeladen. Es ist der Jahresschlussgottesdienst der hörenden Gemeinde, der für die Gehörlosen gedolmetscht wird. Am Ende sammelt die Gemeinde für die Gehörlosengemeinde. Da ist es gut, wenn die Hörenden im Gottesdienst sehen, wofür sie am Ende ihre Spende geben.

Bremen

Pastor Ronald Ilenborg, Tel.: 0160/96622401, Fax: 032121443489, E-Mail: ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de

Gestorben

Margarete Bensing, geb. Krüger ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Die Trauerfeier wurde im engsten Familienkreis gehalten.

Pastor Ilenborg verabschiedet sich

Nun ist es auf einmal ganz schnell gegangen: Pastor Ilenborg wird schon zum 1. Dezember in das Rheinland wechseln. Am 27. November war der Abschiedsgottesdienst (in der nächsten Ausgabe werden wir berichten).

Wie es in Bremen weiter geht ist noch nicht geklärt. Sicher ist, dass es einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin geben wird, das hat die Bremische Evangelische Kirche zugesagt.

Die Konfirmation im nächsten Jahr wird noch Pastor Ilenborg machen. Vielleicht auch noch einen oder zwei Gottesdienste.

Die Gehörlosen werden sich erst einmal weiter in Tenever treffen: am 2., 9. und 16. Dezember ist dort der Kaffeetreff.

Hessen-Nassau

Pfarrer Burkhard Jacobs, Auf der Wacht 16, 65582 Diez, Tel.: 06432/92305, Fax: 06432/92303, E-Mail: LM-WI@gehoerlosen-seelsorge.de

Gottesdienste

Biedenkopf: Sa., 26.11. (!), 14 Uhr Bonhoeffer-Haus, Wallau mit Weihnachtsfeier

Darmstadt: Sa., 10.12., 14.30 Uhr, Martinskirche, anschl. Weihnachtsfeier im Gemeindehaus

Frankfurt: Sa., 10.12., 14.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, anschl. Ortsbund-Weihnachtsfeier; Heiligabend, 24.12., 15 Uhr, Gehörlosenzentrum mit weihnachtlicher Gemeindefeier

Friedberg: Sa., 10.12., 15 Uhr, Seniorenzentrum, Am alten Jugendzentrum

Gießen: Sa., 10.12., 14 Uhr, Pauluskirche, anschl. Weihnachtsfeier, Gemeindegottesaal

Herborn: Sa., 03.12., 14 Uhr, Brauerei Gutshof, Herborn, Austr. 81 b, mit Weihnachtsfeier

Lauterbach: So., 11.12., 14 Uhr, Blitzenrod, anschl. Weihnachtsfeier, Lauterbacher Hof

Limburg: Sa., 10.12., 11 Uhr, ökum. Adventsgottesdienst, Marienschule, anschl. Adventsfeier St. Hildegard (Tilemannstr.)

Mainz: Sa., 10.12., 15 Uhr, Paulusgemeinde, anschl. Adventsfeier

Reinheim: Sa., 17.12., 15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, anschl. Weihnachtsfeier im Hofgut

Wiesbaden: Sa., 3.12., 14 Uhr, St. Birgid, WI-Bierstadt, anschl. Adventsfeier

Worms: So., 11.12., 14 Uhr, Liebfraue ngemeinde, anschl. Gehörlosenverein-Weihnachtsfeier

Termine und Berichte

Herborn und Biedenkopf: Ausflug nach Speyer

Einen Tagesausflug nach Speyer unternahmen die Gehörlosengemeinden aus Herborn und Biedenkopf. Eigentlich wollten wir zunächst nach Freinsheim fahren. Dort macht eine gehörlose Frau Stadtführungen. Nicht weit von Freinsheim entfernt lebt ein gehörloser Winzer. Leider hatte das Busunternehmen einen falschen Zeitplan aufgestellt und so konnten wir Freinsheim nicht besuchen, sondern mussten nach Speyer durchfahren. Dort gingen wir am Dom vorbei durch die Altstadt. Anschl. gab es Mittagessen. Danach fuhren wir zunächst mit einem Schiff



über den Rhein. Zurück in Speyer besuchten wir das Sealife, ein Aquarium, das den Weg des Rheins von der Quelle bis ins Meer nachstellt. Das Wetter war herrlich und wir hatten alle einen schönen Tag.

Mainz: Nikolausfeier im Seniorentreff

Am Dienstag, den 6.12., treffen wir uns um 14 Uhr in der Kirche St. Achatius zu einer Andacht. Danach gibt es im Gehörlosenzentrum Kaffee, Kuchen und Glühwein – und natürlich kommt auch der Nikolaus!!!

Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

Unsere Gottesdienste

Bad Hersfeld: Sa., 17.12., 11 Uhr, Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4
Eschwege: 11.12., 14 Uhr, Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Gemeindehaus, Neustädter Kirche
Fulda: 18.12., 14 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Ev. Zentrum (Gemeindehaus Oranien)
Hanau: 17.12., 14 Uhr! Weihnachtsgottesdienst, Marienkirche, anschl. Weihnachtsfeier, **Terrassenzimmer(!)**, Alte Johanneskirche
Homburg: 11.12., 14.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Gemeindehaus Bindeweg
Kassel: 4.12., 14.15 Uhr, Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Marienkirche Bettenhausen; 24.12., 16 Uhr, Heilig-Abend-Gottesdienst, Kapelle Diak. Werk
Korbach: 18.12., 14.30 Uhr, Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Kilianskirche
Marburg: Sa., 3.12., 14 Uhr(!) Weihnachtsgottesdienst, Philipphaus, Universitätsstr. 32

Bibelstunde

Bad Hersfeld: 7.12., 14 Uhr, Bibelgespräch, Begegnungstreffen, Raum der Begegnung, u. Adventsfeier, Hermann-Kirchner-Str. 4
Kassel: 6.12.!, Adventsfeier, Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48;
Gebärdenchor Kassel: 13.12.!, 18.30 Uhr, Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48

Sozialdienst für Gehörlose

Kassel: Sprechtag donnerstags, 8-17 Uhr u. nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax: 0561/1 09 91 70, Telefon: 0561/1 09 91 71, E-Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de

Bad Hersfeld: Erntedankfest im Raum der Begegnung

Die Gehörlosengemeinde Bad Hersfeld hat am 9.10. den Erntedankgottesdienst gefeiert. Der Erntedankgottesdienst spielt eine besondere Rolle im Lauf des Kirchenjahres. Deshalb ha-



ben Rainer und Eva-Marie Stracke, wie jedes Jahr, den Altar bunt geschmückt. Im Anschluss an den Gottesdienst schenkte der Gemeindevorstand, Herr Rainer Stracke, die Früchte Elfriede und Heinrich Eitzert. Wie in jedem Gottesdienst gestalten Kirchenvorsteher und Gebärdenchor die Feier mit. Die Kirchenvorsteher übernehmen im Gottesdienst die Begrüßung, Lesungen und auch den Abschluss. Der Gebärdenchor gebärdet ein Lied. Die Gemeinde feiert gemeinsam den Gottesdienst, dankt Gott für alle guten Gaben und bittet um seinen Segen.

Petra Heidler

Mecklenburg

Gehörlosenseelsorge der ELLM, Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/3757138, Fax.: 0381/3757137, SMS: 0176/64176950, E-Mail: epost@meine-kirche.net, Internet: www.meine-kirche.net, Ina Piatkowski (h): inapiatkowski@meine-kirche.net, SMS 0151/56997005

Gottesdienste

Hagenow: 10.12., 15 Uhr, Seniorenheim Oberin von Lindeiner, Am Hasselort 10
Neubrandenburg: 11.12., 14 Uhr, Friedenskirche, Semmelweisstr. 50
Rostock: 17.12., 14 Uhr, Marienkirche, Neuer Markt/Ziegenmarkt
Wismar: 18.12., 14 Uhr, Pflegeheim Seestern, Rudolf-Breitscheid-Str. 98c

Bunter Gemeindenachmittag

Wann? Donnerstag, 15.12., 15-17 Uhr.
Wo? Haus der Begegnung, Schwerin, Perleberger Str. 22.
Was? Kaffee u. Kuchen, Plaudern. Ein Thema: Auf Engels Spuren...

Verstorben

Wolfgang Schwenn, Güstrow, am 30.10. im Alter von 80 Jahren.

Ev. Kirche in

Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Schönborn 1 A, 07819 Triptitz, Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

Altenburg (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): So., 18.12., 14.30 Uhr (Konrath)
Arnstadt (Gemeindehaus Pfarrhof): Informationen über Pn. Ehrlichmann, Fax: 03628582110
Eisenach (Betsaal Diakonissenmutterhaus, Karlsplatz): Sa., 3.12., 14 Uhr (Blume-Baum); Di., 13. u. 27.12., 14.30 Uhr, Stammtisch, Goldschmiedenstr. 5
Erfurt (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr. 11): So., 4.12., 14.30 Uhr (Uebach)
Gera (Lutherhaus, Curieustr. 1a): Sa., 17.12., 14 Uhr (Konrath)
Halberstadt (Liebfraueugemeinde, Domplatz 46): So., 11.12., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Gebärdensprache (Strube), anschl. Adventsfeier
Halle (Stadtmission Weidenplan 3): Do., 22.12., 14 Uhr, Adventsfeier mit Gottesdienst (Kästner)
Jena (Lutherhaus, Hügelstr. 1): So. 18.12., 15 Uhr (Placke)
Magdeburg (Ökum. Hörgeschädigtenzentrum, Harsdorfer Str./Kreuzkapelle): So., 4.12. (D.Warner), 10 Uhr, Begrüßungskaffee, 11 Uhr, Gottesdienst, 12.30 Uhr Mittagessen, Gemeindefeier, Informationen, Themen; 14.30 Uhr, Kaffee u. Kuchen, 15.15 Uhr, Abschiedssegens
Meiningen (Gemeindehaus, Am Mittleren Rasen): So., 11.12., 14 Uhr (Greinke)
Mühlhausen (Gemeindehaus Petriteich 20): Fr., 16.12., 15 Uhr, (Kreher, Brehm)
Naumburg (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo., 21.12., 14.30 Uhr (Konrath)
Nordhausen (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 4.12., 14 Uhr (Konrath)
Saalfeld (Am Hohen Ufer 8): Sa., 10.12., 14 Uhr (Tschirschnitz)
Schleiz (August-Bebel-Str. 9): Informationen über Pfr. Platz, Fax 03662323864
Sonneberg (Neues Annastift): So., 11.12., 14.30 Uhr (Konrath)

Weimar (Am Jakobskirchhof 9): So., 11.12., 15 Uhr (Reinefeld-Wiegel)
Zeitz (St. Michael, Rahnestr. 1): Do., 15.12., 14 Uhr (E. Warner)
Dessau (Gemeinde- u. Diak.-Zentrum St. Georg): So., 4.12., 14.30 Uhr, Gehörlosengottesdienst; Do., 15.12., 14 Uhr, Adventsfeier; Sa., 24.12., 18 Uhr, Weihnachtsfeier für Alleinseende

Ankündigung: Busreise nach Holland

Die Gehörlosengemeinde Mühlhausen und Pfarrer Brehm planen eine gemeinsame Busreise nach Holland: Amsterdam – Blumenschau – Küste. Termin: 7.-11.5.12. Dazu laden wir Sie gern ein! Es sind noch Plätze im Bus frei!! 5 Tage Urlaub mit dem Bus – Hollands herrliche Blumenpracht im Frühling! Abfahrt ab Mühlhausen und Erfurt. Kurzbeschreibung: 1. Tag: Anreise (über Oberhausen u. Utrecht); 2. Tag: Amsterdam (Stadtführung, Grachtenrundfahrt); 3. Tag: Blumenshow im Keukenhof, Lisse; 4. Tag: Holland-Tour (Volendam, Edam, holländischer Kaffeetisch, Freilichtmuseum „Zaanse Schans“); 5. Tag: Käseprobe; anschl. Heimreise Preis pro Person: 399 EUR, Einzelzimmer-Zuschlag: 107 EUR Anmeldung u. weitere Einzelheiten bei Pfr. Brehm, 37308 Großtöpfer, Paradiesweg 2, Fax: 036082/40303

Unsere Gottesdienste

Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: christiane.neukirch@evlka.de, Internet: www.gl-kirche.de

Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 18.12., 15 Uhr, mit Weihnachtsfeier
Celle (Christuskirche Westercelle): 17.12., 14.30 Uhr
Goslar (Neuwerkkirche): 10.12., 14 Uhr
Göttingen (St. Petri-Kirche Grone): 18.12., 14 Uhr, mit Weihnachtsfeier
Hamel (Haus der Kirche): 10.12., 14.30 Uhr, mit Weihnachtsfeier
Hannover (Lukas-Kirche): 26.12., 15 Uhr
Hildesheim: 3.12., 14.30 Uhr, St. Bernhard-Kirche, Ökum. Advent; 24.12., 14 Uhr, Andreas-Kirche
Nienburg (St. Michael-Kirche): 17.12., 15 Uhr, mit Adventsfeier
Northeim (Sexti-Kirche): 11.12., 10 Uhr, Gottesdienst mit Hörenden u. Weihnachtsfeier
Oldenburg (St. Johannes-Kirche): 4.12., 15 Uhr, Adventsgottesdienst mit Julklap; 24.12., 14 Uhr, Garnisonkirche (Peterstr.)
Osnabrück (Gertr.-Kirche Schinkel): 4.12., 15 Uhr; 24.12., 14.30 Uhr;
(Karl-Luhmann Heime): 16.12., 15 Uhr, ökum. Adventsfeier
Rinteln (Johannes-Gemeindezentrum): 10.12., 14.30 Uhr, mit Adventsfeier
Rotenburg (Stadtkirche): 3.12., 15 Uhr
Stade (St. Cosmae-Kirche): 17.12., 14.30 Uhr, mit Weihnachtsfeier
Syke (Christus-Kirche): 11.12., 15 Uhr, mit Adventsfeier
Uelzen (Veerßer Kirche): 3.12., 14 Uhr, mit Weihnachtsfeier
Verden (Dom, Gemeindezentrum): 3.12., 12 Uhr, mit Adventsfeier
Wolfsburg (Auferstehungskirche Weyhausen): 4.12., 14 Uhr, mit Adventsfeier; 8.1.12, 14 Uhr

Treffpunkte für Gehörlose

Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 8.12., 15 Uhr
Göttingen (Petri-Gemeindehaus, Grone) Seniorentreff: 6.12., 13.30 Uhr, Nikolausfeier
Hamel (DPWV-Haus, Kaiserstr. 80): Senioren-Cafe: 21.12., 14 Uhr
Hannover (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis: 13.12., 13.30 Uhr, mit Adventsfeier
Hildesheim (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis: 5.12.,

14 Uhr, Weihnachtsfeier
Uelzen (Gemeindehaus, Soltauer Str. 19): 3.12., 15.30 Uhr, Weihnachtsfeier

Wir trauern mit und bitten um Gottes Trost...

... für Frieda Hilbrich, die nun nach 69 Ehejahren allein ist. Bruno Hilbrich ist am 21.10. im Alter von 92 Jahren gestorben. Er hatte ein langes, erfülltes Leben. *Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen* – so betet Psalm 91,11. Mit dieser Zusage haben wir Abschied genommen.

Termine und Berichte

Hannover: Bunter Gottesdienst außer der Reihe

Auf besonderen Wunsch haben wir in diesem Jahr einen extra bunten Gottesdienst gefeiert! Am 8.10. gab es ein richtiges Kartoffelfest für Große und Kleine in der Lukas-Kirche in Hannover. Das Bild zeigt unsere neue Mitarbeiterin Gabi Schurig und Birgit Späte beim Kartoffeldruckworkshop mit den Kindern. Frau Zastrow hatte uns mit Kartoffeln, Obst und leckerem



Quark verwöhnt und der Gemeindebeirat sorgte für das Buffet und das Aufräumen nach dem Gottesdienst. Es hat wieder viel Spaß gemacht!

Wer ist Gott?

Im Religionsunterricht in einer Berufsschulklasse am Institut für berufliche Aus- u. Fortbildung für Gehörlose in Rendsburg malte eine muslimische Schülerin Gott symbolisch so: er schaut mit Liebe auf unsere Lebenszeit. So können wir Christen uns Gott auch vorstellen! Die Schü-



lerinnen und Schüler wollen sozialpädagogische Assistenten werden – sie sind Christen, Muslime, Jesiden und andere – eine spannende Mischung!

Hildesheim: Achtung! Geändertes Datum für die Jubiläums-

konfirmation

Die Jubiläumskonfirmation 2012 findet am 17.6. in der Andreas-Kirche statt!

Chatselsoorge für Gehörlose und Hörgeschädigte

Donnerstagabends, 20-22 Uhr, unter www.chat.dafeg.net. Offener Chat für alle – anonym und vertraulich im Einzelchat!

Unsere Gottesdienste

Nordelbien

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail eissingcc@t-online.de, Internet: www.ch-eissing.de

Elmshorn: 18.12., 15 Uhr Weihnachts-Gottesdienst Nikolaikirche, anschl. Kaffee im Gemeindehaus

Flensburg: 18.12., 14 Uhr St. Jürgen Kirche, Jürgensgaarder Str. 1, Gottesdienst (mit Orgel), „Einstimmung auf den Heiligen Abend“ am 4. Sonntag im Advent für Hörgeschädigte u. hörende Familienangehörige, anschl. Weihnachtsfeier mit festlicher Kaffeetafel

Hamburg: 4.12., 15 Uhr Festgottesdienst, auch für Taubblinde, Christuskirche Wandsbek, anschl. Große Weihnachtsfeier, Gemeindehaus bei Kaffee u. Kuchen (U1 Wandsbek-Markt); 8.12., 10.30 Uhr Predigtgottesdienst, Taubstummenaltenheim, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19 (U1 Volksdorf); 11.12., 15 Uhr Abendmahlsgottesdienst, St.-Johannis-Kirche Harburg, anschl. Adventsfeier bei Kaffee u. Kuchen, Bremer Str. 9 (S3/S31 Harburg Rathaus); 11.12., 18 Uhr Jugendgottesdienst gedolmetscht, Christuskirche Eimsbüttel, (U2 Christuskirche); 24.12., 15 Uhr Christvesper, Erlöserkirche Borgfelde, Jungestr. 7b (U-/S-Bahnen Berliner Tor); 26.12., 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Taubstummenaltenheim, Mellenbergweg 19 (U1 Volksdorf)

Heide: 10.12., 14 Uhr Weihnachts-Gottesdienst, St. Jürgen-Kirche Markt, davor 12 Uhr gemeinsames Mittagessen, danach Kaffeetrinken, Gemeindehaus; 14.12., 17 Uhr Weihnachtsgottesdienst für den Stiftungsverband, St. Jürgen-Kirche Markt
Kiel: 24.12., 14.30 Uhr Familien-Gottesdienst, Bethlehem-Kirche, Kiel-Friedrichsort
Neumünster: 11.12., 15 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, anschl. Kirchkaffee

Pinneberg: im Dezember kein Gottesdienst

Rendsburg: 11.12., 10.30 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent, „Haus der Kirche“, An der Marienkirche 7-9, anschl. Kirchkaffee

Schleswig: 4.12., 14 Uhr St. Paulus Kirche, Königsberger Str. 18, Gottesdienst, „Einstimmung auf Weihnachten“ am 2. Sonntag im Advent für hörgeschädigte u. hörende Familienangehörige, anschl. Weihnachtsfeier mit festlicher Kaffeetafel; 16.12., 9 Uhr St. Petri Dom, Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel für die Vor- u Grundschule des Landesförderzentrums Hören sowie für die Grundschule des Landesförderzentrums Sprache, auch die Hörgeschädigten-Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen! Hörgeschädigte Kinder der 6. Klasse üben gemeinsam mit Pastor Müller wieder ein Krippenspiel mit Rahmenhandlung ein („Hirten und Könige“), Kinder der Grundschule musizieren und tanzen

Weitere Veranstaltungen

Hamburg: 5.12., 14.15-17 Uhr **Missionsnähekreis**, Cafeteria der Turnhalle Willinghusen (Bus 263 ab Wandsbek-Markt); 17.12., 14 Uhr: Wir **schmücken** die Erlöserkirche Borgfelde **für den Heiligabend**, anschl. gemütl. Beisammensein bei Tee u. Keksen, Jungestr. (U-/S-Bahnen Berliner Tor)

Heide: 21.12., 14:30 Uhr **Weihnachtlicher Seniorentreff**, Gemeindehaus St. Jürgen

Kiel: 8.12., 17-19 Uhr **Kirchentreff** mit Adventfeier, Clubraum, Gemeindehaus, Lukaskirche, Holtenauer Str. 327

Neumünster: 22.12., 17-19 Uhr **Kirchentreff** mit. Adventfeier,

„Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10

Pinneberg: 15.12., 14:30 Uhr Weihnachtsfeier, **Seniorentreff**, Haus des Kirchenkreises, Bahnhofstraße 18-22

Rendsburg: 1.12., 16-18 Uhr **Kirchentreff** mit Adventfeier, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7

Schleswig: Wie in den Vorjahren findet im Dezember in Schleswig **kein Gemeindetreffen** auf dem Michaelisberg statt!

Wir trauern und bitten Gott um Trost

Hans-Frieder Kühne (hörend) ist am 12.10. im Alter von fast 78 Jahren gestorben. Die Trauerfeier fand statt am 21.10. auf dem Friedhof Barsbüttel. „Wir sind Fremdlinge und Gäste vor dir wie unsere Väter alle. Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten und bleibt nicht.“ (1. Chronik 29,15)

Johann (Jan) Georg Nendza ist am 10.10. im Alter von 65 Jahren gestorben. Die Trauerfeier fand statt am 24.10. im Bestattungshaus Reinholdt in Volksdorf. „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ (Markus 9,23b)

Alfred Müller ist am 16.10 im Alter von 85 Jahren gestorben. Die Trauerfeier fand statt am 25.10. in der Bugenhagenkirche zu Lübeck. „Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaubt an mich!“ (Johannes 14,1)

Taufe

Emilia Klein wurde am 23.10. in der Kirche am Markt zu Hamburg-Niendorf getauft. „Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.“ (Psalm 90,14)

Hamburg: Gottesdienst für Gehörlose und Taubblinde

Herzliche Einladung zu unserem Festgottesdienst am 2. Advent in Wandsbek und zur anschließenden Großen Weihnachtsfeier mit festlichem Kaffeetrinken im Gemeindehaus!

Der Gottesdienst am 4.12. um 15 Uhr wird so gestaltet, dass auch Taubblinde mitfeiern können. Neben Lautsprache und Gebärdensprache werden auch technische Hilfsmittel für ein besseres Verstehen eingesetzt. So wird der gesprochene Text zum Beispiel auf einer Leinwand mitzulesen sein. Gottesdienstzettel in Großdruck liegen bereit. Für gute Beleuchtung und Kontrastfarben wird gesorgt.

Pastorin Ehm und ihr Team bitten um rechtzeitige Anmeldung für eine gute Planung. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, welche technischen Hilfsmittel die Gehörlosengemeinde für Sie bereithalten soll. Persönliche Assistenz (falls erforderlich) möge bitte jeder/jede selber mitbringen. Anmeldung bei: Sista Ehm; Fax: 040/67590611; E-Mail: Ehm-Barsbuettel@t-online.de

Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

Unsere Gottesdienste im Dezember

Frankenthal: Sa., 3.12., 14.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst zur Weihnachtsfeier, Kommunikationszentrum, Carl-Spitzweg-Str. (Maier)

Kaiserslautern: Sa., 3.12., 14 Uhr Gottesdienst zur Weihnachtsfeier, Apostelkirche u. anschl. Kaffeetrinken, Gehörlosen-Zentrum, Pariser Str. (Sommer)

Zweibrücken: So., 18.12., 14.15 Uhr Gottesdienst, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, danach herzliche Einladung zum Kaffee trinken (Meyer)

Landau: So., 4.12., 14:15 Uhr Ökumen. Gottesdienst in der kath. Kapelle LD-Queichheim, danach Versammlung, Gemeindehaus (Krum)

Ludwigshafen: Sa., 17.12., 15 Uhr Weihnachtsfeier, Brauereiausshank Oggersheim (Zeiß)

Speyer: Sa., 10.12., 14.30 Uhr Andacht zur Weihnachtsfeier, Gemeindehaus, Johanneskirche (Zeiß)

Pirmasens: In Pirmasens zurzeit keine Gottesdienste

Wanderung

Am 22.10. war die Wandergruppe wieder unterwegs in der Nähe von Deidesheim. Wir besuchten die „Heidenlöcher“. Das sind Reste einer alten keltischen Burganlage. Wir staunten, wie groß diese Anlage gewesen sein muss. Leider sind nur noch



ein paar Fundamentmauern übrig. Wir stiegen bei strahlendem Sonnenschein auf den Turm am

Eckkopf und genossen den Ausblick über den Pfälzer Wald und die Rheinebene. Zum Abschluss saßen wir noch gemütlich zusammen im gemütlich-urigen Restaurant Pfälzblick und genossen die pfälzischen Spezialitäten. Nächste Wanderung ist am 21.1.12. Die Einladung dazu kommt noch.

Pommern

PfarrerIn Susanne Leder, Belliner Str. 38, 17373 Ueckermünde, Tel.: 039771/23463, Fax: 03212/1033740, E-Mail: gehörlosenseelsorge@pek.de

Unser Gottesdienste

Pasewalk: 4.12., 14 Uhr Gottesdienst mit Kaffeetrinken, Marienkirche, in dem Gottesdienst wird Pfarrerin Susanne Leder als Gehörlosenseelsorgerin durch Bischof Abromeit eingeführt, anschl. adventliche Feier

Greifswald: 18.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Kaffeetrinken, Domstr. 13

Ev. Kirche im

Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdeburger Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/9947910, E-Mail: Ralf-Saarland@gmx.de

Unsere Gottesdienste

Aachen/Jülich: 25.12., 14.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Hörgeschädigtenzentrum Talbotstr. 52

Bonn: 18.12., 14 Uhr, Ev. Apostelkirche, Lielingsweg 161, BN-Tannenbusch, danach Versammlung

Dieringhausen: 11.12., 14.30 Uhr, Ev. Kirche, Gustav-Adolf-Straße, Gottesdienst, danach Kaffee u. Kuchen u. bei Bedarf Kinderkirche

Düsseldorf: 18.12., 15 Uhr, Ev. Versöhnungskirche, Ecke An der Icklag/Gerresheimer Str., anschl. Versammlung mit Weihnachtsfeier

Duisburg: 18.12., 14.30 Uhr, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str. 4-10, danach Versammlung mit Weihnachtsfest im Gemeindehaus

Essen: 4.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Reformationskirche, Julienstr. 39/41, E-Rüttenscheid, anschl. Versammlung im Gemeindehaus; 24.12., 14.30 Uhr, St. Michaels-Kirche, Kurfürstenstr., Ökumen. Heiligabendgottesdienst

Koblenz: 4.12., 14 Uhr Christuskirche, Ecke Friedrich-Ebert-Ring/Hohenzollernstr. (Eingang Von-Werth-Str.), danach Versammlung

Köln: 4.12., 14 Uhr, Ev. Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, danach Versammlung; 24.12., 14 Uhr Ökumen. Christmette, St. Georg, Am Waidmarkt

Krefeld: Sa., 10.12., 14 Uhr Ökumen. Gottesdienst, Christuskirche, danach Versammlung, Gemeindehaus, Schönwasserstr. 104

Moers: Sa., 3.12., 15 Uhr Ökumen. Gottesdienst, Kath. Kirche St. Josef, Kastellplatz (wegen Renovierung Ev. Stadtkirche)

Mönchengladbach: 18.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Kaffee u. Kuchen mit Weihnachtsfeier

Mülheim: Sa, 3.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Gemeindehaus, Springweg, danach Versammlung

Neunkirchen: Do, 8.12., 14 Uhr, danach Versammlung, Wichernhaus, Beerwaldweg 9

Oberhausen: Sa, 17.12., 15 Uhr, Ökumen. Weihnachtsgottesdienst, Christuskirche, OB-Sterkrade, Weseler Str. 107, danach Versammlung, Gemeindehaus

Remscheid: 4.12., 15 Uhr, Adventsfeier, Ev. Stadtkirche, Ambrosius-Vassbender-Platz

Saarbrücken: Sa., 3.12., Weihnachtsfeier, Hotel-Restaurant Dolfi, Grünlingstr., Sulzbach (Programm gibt der Vorstand heraus)

Solingen: 4.12., 10.30 Uhr, Theodor-Fliedner-Heim, Neuenkamper Str. 29; **11.12.**, 15 Uhr Adventsfeier, Stadtkirche, Frohnhof, danach Versammlung

Wesel: Sa., 17.12., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gnadenkirche, danach Kaffee u. Kuchen

Wetzlar/Braunfels: Bei Redaktionsschluss nicht bekannt

Wuppertal: 10.12., 14.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Rotter Kirche, Rödigerstr. 113, danach Versammlung

Termine und Berichte

Dieringhausen: Termine

Bowlen für den Kreis Junger Erwachsene: donnerstags 19.30 Uhr, Bergneustadt. In den Ferien gesonderte Regelung
Gebärdenkurse: montags 18 Uhr, Dieringhausen, Kreiskirchenamt (Weihnachtsferien beachten!)

„Deutsch für Gehörlose“: ebenfalls montags zeitlich vor den Gebärdenkursen, Kreiskirchenamt. Bitte vorher bei Pastor Benz anmelden.

Männerkreistreffen : Bergisch-Gladbach, Overather Str., nach Vereinbarung

Duisburg: Erntedank

Am 25.9. haben wir in unserem Ev. Gehörlosen-Verein Duisburg das Erntedankfest gefeiert. Den Erntedankfestgottesdienst mit Abendmahl hielt Pfr. Emler. Zwei Gottesdiensthelferinnen lasen den Bibeltext. Gebärdenspiele wurden im Gottesdienst gezeigt. Nach der Kirche gingen wir in das Gemeindehaus, das mit Früchten und Gemüse geschmückt war. Am diesem warmen Herbstnachmittag konnte 1. Vors. Reinhard Stepputat viele Gäste begrüßen und ehrte die Geburtstagskinder Udo Fritsche (60 Jahre) und Hans Nowak (80 Jahre). Herzlichen Glückwunsch! Unser Ehepaar Karin und Dieter Grundstein feierte am 30.7.

ihre Rubinhochzeit. Der Verein gratuliert dem Ehepaar von ganzem Herzen und wünscht beiden noch viele glückliche gemeinsame Jahre. Wir haben bei der Ver-

losung
Span-
nung
gehabt.
Der Beisitzer Udo Fritsche hat bei der Verlosung die Losnummer bekannt gegeben:
Den 3. Korb hat Mar-



tin Jonitz gewonnen, den 2. Korb Udo Fritsche und den großen Korb Monika Elischewski aus Essen gewonnen. Wir haben bis in die Abendstunden wunderbar geplaudert, alle sind glücklich nach Hause gekommen.

Dagmar Berger

Krefeld: Trauerfall

Herr Hans Dormeyer aus Krefeld ist am 4.9. im Alter von 85 Jahren gestorben. Der Trauergottesdienst und Urnenbeisetzung fand am 12.9. in Krefeld statt. Möge er ruhen im Frieden Gottes.

Wuppertal: Korrektur

Frau Ute Wolf, welche am 20.11. ihren 70. Geburtstag feierte, wohnt nicht in Wuppertal, sondern in Solingen. Wir gratulieren

Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehhoerlosenseelsorge-sachsen.de

nochmals recht herzlich und wünschen alles Gute.

Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Annaberg: 17.12., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim St. Anna, Parkstr. 37 (Sippel)

Aue: 27.11., 14.30 Uhr, Schneeberg, Kirchgemeindehaus, Frauengasse 5 (Abendmahl; Korb); Bibelstunde: 6.12., Aue, Schneeberger Str. 98, „Zion“

Bautzen: 11.12., 14 Uhr, Gemeindehaus St. Petri, Wallstr. 12 (Groß)

Borna: 16.12., 14 Uhr, Diak. Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaas)

Chemnitz: 4.12., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Schlossplatz 7 (Abendmahl, Kaube)

Dresden: 18.12., 15 Uhr, Dreikönigskirche (mit Weihnachtsspiel; Fourestier); Erwachsenentreff: 13. u. 20.12., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 7.12., 15.30 u. 12.12., 17.15 Uhr; Spielgruppe: 5. u. 12.12., 17.15 Uhr; Sprechzeiten in der Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Simone Wagner), Di., 16.11., 9-10 u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fourestier), mittwochs 14 - 16.30 Uhr (Barbara Hoffmann), u. nach Vereinbarung

Glauchau: 11.12, 14.30 Uhr, Kirchplatz 7, Gemeindehaus (Rabe)

Leipzig: 11.12., 15 Uhr, Taborkirche, Windorfer Str. 45 a (mit Krippenspiel; Weithaas); Bibelstunde, Seniorentreff, Gesprächskreis u. Erwachsenentreff: 2.12., 15 - 19.30 Uhr (Adventsfeier); Sprechzeiten: Fr. Ilona Troeger: Mi., 10-12 Uhr, Pfr Martin Weithaas: Do., 15.30 - 17.30 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax: 0341/4251673)

Leisnig-Oschatz: 2.12., 14.30 Uhr, **Döbeln(!)**, Kleine Kirchengasse 20, bei Fam. Siegmund (Siegmund)

Marienberg: 27.11., 14.30 Uhr, Olbernhau (Sieber)

Meißen: 4.12., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Dresdner Str. 26 (Kluge)

Stollberg: 16.12., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim Jacobi-Haus, Zwickauer Str. (Rabe)

Wurzen: 9.12., 14 Uhr, Emmauskirche (Weithaas)

Zwickau: 11.12., 15 Uhr, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Richter); Bibelstunde: 8.12., 14 Uhr Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Seifert)



Berichte

Kurzurlaub in Rothmannsthal

Drei Tage Kurzurlaub in Rothmannsthal (Oberfranken) für junge gehörlose Leute u. Familien sind schon vorbei. Es war eine gute Gemeinschaft. Das siehst Du hier auf dem Foto. Unsere Themen waren: „Ist heiraten besser als Single sein? Warum ist Gott 3?“ Texte aus der Bergpredigt haben wir angeschaut, Geburtstagsparty gefeiert und Leute kennengelernt. Gott sei Dank für die Zeit und das super Wetter! *Ruben Landgraf*

Informationsabend: „Wohnen und Pflege im Alter“

Am Donnerstag, den 10.11. hatten der Stadtverband der Gehörlosen Dresden e.V. und die Ev.-Luth. Gehörlosengemeinde Dresden und Umgebung zu einem Informationsabend mit dem Thema „Wenn es alleine nicht mehr geht...“ eingeladen. Mehr als 40 Gehörlose waren gekommen. Frau Angelika Gorn (h) vom Kompetenzzentrum für Gehörlose Menschen im Alter



gab einen kurzen allgemeinen Überblick über Wohnen und Pflege im Alter. Danach berichtete Herr Achim Barth (h) über seine Arbeit im stationären Wohnbereich für Gehörlose im Herrmann-Gocht-Haus in Zwickau. Frau Mirjam Roth (h) informierte über ihre begleitende Tätigkeit im Bereich Ambulant betreutes Wohnen bei der Diakonie. Einen Einblick in die stationäre Pflege im Pflegeheim Pro Seniore Großröhrsdorf gab es durch Frau Janine Kraus (gl). Sie arbeitet seit einigen Monaten dort. Ein Teil der Vorträge und die anschließende lebendige Diskussion wurden kompetent von Herrn Andreas Mischke gedolmetscht.



Westfalen

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./BiFon: 0571/6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de, Internet: www.gebaerdenkreuz.de

Es war ein interessanter und wichtiger Abend. Allen Mitwirkenden sei herzlich gedankt. *Barbara Hoffmann*

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Bad Oeynhausen: 17.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier mit Kaffeetrinken, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Bad Berleburg: Festgottesdienst zu Weihnachten, anschl. weihnachtliches Kaffeetrinken mit lockerer Unterhaltung, Raum D3, Baumrainklinik, Termin bitte erfragen bei Pfrin. Plümer (Fax: 0271/2378502)

Bielefeld: 18.12., 15 Uhr Gottesdienst mit anschl. Weihnachtsfeier, Bonhoeffer-Gemeindehaus; 8.12., Gemeindegottesdienst: 15.30 Uhr Gemütliches Kaffeetrinken, 16.30 Uhr Bibelstunde, 17.30 Uhr Mitarbeiterkreis, Bonhoeffer-Gemeindehaus; 6.12., 14 Uhr Versammlung, HGZ mit Andacht

Bochum: Achtung! andere Uhrzeit! 26.12., 14 Uhr regionaler Weihnachtsgottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, BO-Laer, Grimmestr. 4

Coesfeld: 3.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst Kapelle Kolping-Bildungsstätte, anschl. Weihnachtsfeier, GV Coesfeld

Detmold: 18.12., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier u. Kaffeetrinken, Gemeindezentrum der Ev.-methodistischen Gemeinde, Mühlenstr. 16; 12.12., 14.30 Uhr Treffen, Diak. Werk, Leopoldstr. 27; 2.12., 16-18 Uhr Stammtisch für Gehörlose, Café Unerwartet, Bahnhof

Dortmund: Achtung anderer Tag!, 18.12., 15 Uhr Gottesdienst zum Advent, anschl. Weihnachtsfeier Allg. Verein, Soziales Zentrum, Westhoffstr. 8-12; 8.u. 22.12., 14 Uhr Altenstube, Soziales Zentrum; 1. u. 15.12., 15 Uhr Stammtisch, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10 (nahe DO-Zoo), dienstags 10 - 12.30 Uhr Offene Sprechstunde, Mina-Sattler-Seniorenzentrum

Finnentrop: 11.12., 14 Uhr Gottesdienst, St. Josef, anschl. Weihnachtsfeier, Pfarrheim, Alter Weg, Bamenohl

Gelsenkirchen: 18.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, Altstadtkirche, anschl. Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Altstadt

Gütersloh/Rheda: 4.12., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Adventfeier, Gemeindehaus, Ringstr. 60

Steinhagen/Halle: kein Gottesdienst

Hamm: kein Gottesdienst, Einladung zum Regionalen Weihnachtsgottesdienst nach Bünde, Bochum oder Münster

Herford/Bünde: 11.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst mit Abendmahl, Laurentiuskirche Bünde, anschl. Weihnachtsfeier mit Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Haus; **Achtung zusätzlich!** 24.12. 16.30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst, Laurentiuskirche Bünde (ohne anschl. Kaffeetrinken!); **Achtung zusätzlich!** 26.12., 15 Uhr regionaler Weihnachtsgottesdienst für Ostwestfalen, Laurentiuskirche Bünde, anschl. Weihnachtskaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan; 1.12. 9.30 - 12 Uhr Seniorenfrühstück, Ernst-Louisen-Heim, Langenbergstr. 40, Herford; 16.12., 15 Uhr Gemeindegottesdienst mit Weihnachtsfeier, Haus der Kirche, Herford, Hansastr. 60

Herne: 10.12., 14 Uhr Adventsgottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Versammlung, Steil-Haus; 6. u. 20.12., 14 Uhr Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus; freitags 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str.

Iserlohn: 10.12., 14 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Friedenskirche, Friedenstr. 13, Lethmathe, anschl. Weihnachtsfeier im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus nebenan

Lippstadt: 10.12., 14.30 Uhr Adventsgottesdienst, anschl. Adventsfeier des GV Lippstadt, Gemeindehaus Stadtmitte, Gehörlosentreffpunkt bitte nachfragen

Soest: Achtung! Kein Gottesdienst

Lübbecke: Achtung 3. Sonntag! 18.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst, Andreaskirche u. Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan

Lünen: 4.12., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Advent, St. Georg-

Stadtkirche, anschl. Adventsfeier mit Kaffeetrinken; 14.12., 14 Uhr Gehörlosen-Treff mit Adventsfeier, Gemeindehaus St. Georg

Minden: 4.12., 15 Uhr Gottesdienst, Petri-Kirche, anschl. Weihnachtsfeier mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan

Münster: Achtung anderer Tag! 17.12., 15 Uhr Ökumen. Weihnachtsgottesdienst, Katholische Kirche Nienberge, anschl. Weihnachtsfeier der GV Münster, Gasthof zur Post;

Achtung zusätzlich! 24.12., 15.30 Uhr Krippenspiel für Hörende (ab 5 Jahren) mit Gebärden (Hauschild), Ev. Kirche Albachten; 14.12., 14 Uhr Weihnachtsfeier Seniorenclub Münster; dienstagnachmittags 13.30 - 16 Uhr Jugendtreff Münsterland-schule (nicht in den Ferien)

Steinfurt: 7.12., Tagesfahrt nach Leer

Ochtrup: Gottesdienst mit anschließender Weihnachtsfeier des GV Ochtrup am 10.12. um 15 Uhr ev. Kirche in der Bahnhofstr.

Paderborn: 11.12., 15 Uhr Gottesdienst zur Adventszeit, Krypta Abdinghof-Kirche, anschl. Weihnachtsfeier, Paul-Gerhardt-Haus

Recklinghausen: 17.12., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Advent, anschl. Versammlung des Vestischen Gehörlosenvereins, Gehörlosenzentrum Oerweg 38

Rheine: 10.12., 16 Uhr Gottesdienst, Kath. Gemeindehaus St. Konrad, anschl. Weihnachtsfeier des GV Rheine

Siegen: 10.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst, anschl. gemeinsame Weihnachtsfeier der Gehörlosengemeinde Siegen u. des GSKC Siegen-Wittgenstein 1982 e.V. mit Kaffeetrinken, Nikolaus für Kinder, warmen Abendessen-Büfett am Abend - bitte Kinder für die Nikolausüberraschung anmelden (kostenlos)! Bitte für das Abendessen bis zum 3.12. mit Überweisung von 15 EUR pro Person anmelden (Kinder bis 6 J. frei, bis 13 J. 7 EUR, ab 14 J. voller Preis, Senioren-Teller ab 70 Jahre 7,50 EUR, bitte überweisen an: B. Plümer, Kto-Nr. 3128407, Ethik Bank, BLZ: 83094495, Stichwort: „Abendessen“ u. Namen der Personen); 6. u. 20.12., 14 Uhr Gehörlosencafé (15 Uhr Kuchen, ab 16 Thema: 6.12. „Nikolaus“ u. 20.12. „Weihnachts-Gewürze“), Gehörlosenzentrum Sieghütter Hauptweg

Unna: kein Gottesdienst; 9.12., 13 - 17.30 Uhr Gehörlosentreffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12

Bergkamen-Oberaden: 17.12., 14.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier des GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u. -Zentrum, Preinstr. 38

Witten: 10.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Dezemberfest des Ruhrtaler GV, Gehörlosentreff, Dortmunder Str. 13

Wittgenstein/Erndtebrück: 3.12., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus (Jugendheim) Erndtebrück, anschl. Weihnachtsfeier des GV Wittgenstein

Regionale Weihnachtsgottesdienste

Ruhrgebiet: 26.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, BO-Laer, Grimmestr. 4

Ostwestfalen: 26.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Bünde, Laurentiuskirche u. Gemeindehaus, Wehmstr. 4, Bünde

Münsterland: 17.12., 15 Uhr Ökumen. Weihnachtsgottesdienst, Katholische Kirche Nienberge, anschl. Weihnachtsfeier der GV Münster, Gasthof zur Post

Wasser aus ganz Westfalen im Taufbecken gesammelt - Tauffest der westfälischen gehörlosen Gemeinden

Im Jahr der Taufe für die Ev. Kirche in Deutschland, sollte auch für die westfälischen Gehörlosengemeinden ein Tauffest nicht



fehlen. Darum plante ein Arbeitskreis von Gehörlosenseelsorger/Innen ein Jahr lang. Viele Wochen wurde für das Schattentheater und den Gebärdenchor geübt, viele Hände bereiteten die Kreuzkirche-Kirche und den Gemeinde-Saal vor. Und am 30.10. war alles für das Tauffest bereit. Über 200 Menschen kamen aus ganz Westfalen nach Herne, um gemeinsam ein schönes Fest zum Thema Taufe zu feiern.

Um 14 Uhr begann dieses Fest mit einem besonderen Gottesdienst in der Kreuzkirche Herne. Aus allen 29 westfälischen Gehörlosengemeinden hatten Gemeindevetreter Wasser mitgebracht. Das Wasser wurde im schönen Taufbecken in der Mitte der Kirche gesammelt. Mit diesem Wasser konnten sich alle im Laufe des Gottesdienstes zur Erinnerung an die eigene Taufe segnen lassen. Ein Gebärdenchor aus Ostwestfalen trug zur Gestaltung des Gottesdienstes



ebenso bei, wie eine Theatergruppe. Als Schattenspiel sahen alle Gottesdienstbesucher die biblische Geschichte von der Taufe des Mannes aus Äthiopien, so wie sie in der Apostelgeschichte erzählt wird. Pfrin. Christina Schröder erinnerte in der Predigt an die Bedeutung der Taufe und stellte das „Taufbuch der Ev. Gehörlosengemein-



den“ vor. Darin sollen in den nächsten 2 Jahren die Namen und Taufdaten möglichst vieler Gehörloser aus allen Gehörlosengemeinden gesammelt werden. So haben wir ein sichtbares Zeichen für die Gemeinschaft der Getauften. Den Abschluss des Gottesdienstes bildete das Tanztheater Pottborus. Nach dem Gottesdienst ging es in das Ludwig-Steilhaus, wo schon Kaffee und Kuchen wartete. Dort gab es auch Programm für Kinder und eine Fotoaktion. Alle, die wollten, konnten sich fotografieren lassen und die Fotos wurden auf einer großen Wand als Zeichen für die Gemeinschaft gesammelt. Ein besonderer Höhepunkt war das Quiz zum Thema Taufe. Dabei gab es viele Preise zu gewinnen. Ein herzliches Dank alle Mitarbeiter die dieses schöne Fest ermöglicht haben.



H.Korthaus/C.Schröder, Bilder: C. Pollmeier/H.Korthaus

weitere Fotos und Berichte auf www.gebaerdenkreuz.de

Württemberg

Pfr. Roland Martin, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: Martin.R@diakoniewuerttemberg.de, Internet: www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de

Gottesdienste – Versammlungen – Veranstaltungen

Calw: 4.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, Haus der Kirche, Badstr. 27, anschl. Weihnachtsfeier, Hotel Rössle, Hermann-Hesse-Platz

Ehningen: 24.12., 14 Uhr Gottesdienst zum Heiligen Abend, Ev. Kirche, Schulstr., anschl. gemütliches Beisammensein, Gemeindehaus, Schlosstr. 43

Freudenstadt: 11.12., 14 Uhr Gottesdienst u. Adventsfeier mit Roland Martin, Martinskirche, Vogelsangweg

Göppingen: 11.12., 14 Uhr Gottesdienst mit Adventsfeier, Pavillon der Stadtkirche

Heilbronn: 18.12., 14 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Südstr. 116; 10.12., 15 Uhr Bibeltreff, Gemeindehaus, Südstr. 116; 15.12., 14.30 Uhr Seniorenclub Gemeindehaus, Südstr. 116

Hollenbach: 24.12., 18 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Kirche Hollenbach – alle Gehörlosen sind zum Familiengottesdienst am Heiligen Abend nach Hollenbach eingeladen, das Krippenspiel wird gedolmetscht, bitte melden Sie sich an (Fax: 07938/992020), dann halten wir Plätze für Sie frei

Hüttlingen: 11.12., 14.30 Uhr Adventsgottesdienst, Versöhnungskirche, Seitsbergerweg 8, anschl. gemütliches Beisammensein bei Kaffee u. Kuchen

Korntal-Münchingen: Begegnungsgruppe für Gehörlose u. Schwerhörige mit Alkoholproblemen u. Angehörige: Fahrt nach Leipzig am 10./11.12.

Ludwigsburg: 4.12., 14.30 Uhr Gottesdienst im Advent, Auferstehungsgemeinde, Schorndorfer Str. 76-78, anschl. Gemeindegottesdienst mit Kaffee u. Kuchen, Schömburg (Zollernalbkreis); 11.12., 14 Uhr Gottesdienst mit Adventsfeier, Ev. Gemeindezentrum, anschl. gemütliches Beisammensein mit Kaffee u. Kuchen

Schwäbisch Hall: 11.12. Weihnachtsfeier in einem Gasthaus **Schwaikheim:** 4.12., 14.30 Uhr Gottesdienst Jakobushaus, Seitenstr. 36, anschl. Kaffee u. Kuchen

Stuttgart: 3.12., 14 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Weihnachtsfeier des Gehörlosenvereins Stuttgart, Bürgerhaus Möhringen (gegenüber Bahnhof Möhringen), Nichtmitglieder melden sich bitte zur Feier an beim Verein.; 15.12., 14.30 Uhr Andacht für Gehörlose u. Gäste, Botnang, Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 14.12., 19 Uhr Presseclub Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5

Tuttlingen: 3.12., 14 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsfeier Ev. Stadtkirche, Bahnhofstr. 13, anschl. Versammlung, Gemeindehaus

Ulm: 18.12., 14.15 Uhr Gottesdienst, Ev. Dreifaltigkeitskirche, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. gemütliches Beisammensein

Winnenden: Gottesdienst jeden Sonntag 9.45 Uhr im Stadtbezirk der Paulinenpflege

Jugendgottesdienst (JUGO) Stuttgart mit Gebärdensprache 18.12., 18 Uhr Stiftskirche, mehr unter: www.jugo-stuttgart.de

Schwerhörigenseelsorge

11.12., 11 Uhr Gottesdienst, Stuttgart-Vaihingen, David-Wengert-Haus, Heßbrühlstr. 68, Stuttgarter Schwerhörigenverein – der Gottesdienst wird vorbereitet von einem Team aus schwerhörigen u. ertaubten Menschen, es gibt eine Höranlage, einen Beamer für die Texte u. wahrscheinlich eine LBG-Dolmetscherin, danach gibt es ein einfaches Mittagessen zum Selbstkostenpreis (Wer zum Essen kommen möchte, bitte anmelden bei Pfrin. Muth unter Fax: 07121/3727019)

Berichte

Investitur von Pfarrer Roland Martin

Zum 1.9. hat Pfr. Roland Martin seine neue Stelle als Leiter des Landesgehörlosenpfarramts in Württemberg angetreten. Am 16.10 wurde er in Schwaikheim von Kirchenrätin Dr. Karin



Pfr. Roland Martin mit Kirchenrätin Heike Baehrens (links) und Kirchenrätin Dr. Karin Grau (rechts)

Grau (Ev. Landeskirche Württemberg) und Kirchenrätin Heike Baehrens (Diak. Werk Württemberg) in sein Amt eingesetzt. Der Gebärdenchor sowie Kolleg/innen aus dem Kreis der Gehörlosenseelsorge gestalteten den feierlichen Gottesdienst in der Mauritiuskirche mit. Beim anschließenden Empfang bevölkerten zahlreiche hörende und gehörlose Gäste das Jakobus-Gemeindehaus. Viele beglückwünschten persönlich den neuen Leiter. Die Wünsche konnten auch auf Blätter aufgeschrieben und an einen „Wunschbaum“ angehängt werden.

Bilder von der Investitur sowie anderen Veranstaltungen können Sie auf unserer Homepage anschauen: www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de. Dort finden Sie auch die neuen Reiseangebote für 2012 und unsere Zeitschrift „Schau mal rein“.

„Heute Abend gehen wir ins Theater!“

Das Theater der Stadt Aalen (Ostalb) hatte am 6.11. zu einem ganz besonderen Theaterstück eingeladen. Mit großem Interesse folgten 14 Gehörlose zusammen mit Pfrin. Klaeger der Einladung. Das Theaterstück stammt vom amerikanischen Autor T.C. Boyle (auch Autor vom berühmten Krimi „Talk, Talk“, in dem die Hauptperson eine gehörlose Frau ist). Das Stück heißt „In der Zone“ und erzählt von einem Mann und einer Frau, die früher in Tschernobyl lebten. Sie wurden aber wegen dem Reaktorunfall zwangsweise nach Kiew ausgesiedelt. Drei Jahre später haben sie großes Heimweh: sie entscheiden, in ihre Heimat Tschernobyl zurück zu gehen. Viele raten ab und sagen: „Ihr werdet sterben!“ aber sie gehen trotzdem zurück. Das besondere an diesem Theaterstück ist, dass die Schauspieler nicht sprechen. Man sieht, was sie denken und fühlen, man sieht, was sie tun, aber sie reden nicht. Eine einzige Stimme (Tonband) erzählt, was geschieht. Diese Stimme wurde in Gebärdensprache von Frau Rita Wagner sehr eindrucksvoll simultan übersetzt. Vor der Vorstellung machte die Regisseurin eine interessante Einführung (Erklärungen), nach der Vorstellung war die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich beim Theater der Stadt Aalen und bei Rita Wagner zu bedanken! Natürlich kam die obligatorische (= verbindliche) Frage: wann ist das nächste Theater mit Gebärdendolmetscher? Nächstes Jahr, bestimmt!

Monique Klaeger

Österreich

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Briggel, Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

Gebärden-Gottesdienste

Klagenfurt: So., 18.12. (4. Advent), 9.30 Uhr bilingual u. gemeinsam mit der hörenden Gemeinde, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen, Johanneskirche, Martin-Luther-Platz

Wien: So., 18.12., 15 Uhr, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen; Sa., 24.12., 15 Uhr bilingualer Weihnachtsgottesdienst, Weinbergkirche, Börnergasse 16

Herausgeber und Verlag: Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonnentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: info@dafeg.de

Redaktion Hauptseiten: Ronald Iltenborg (V.i.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);

Redaktion Länderseiten: Reinhold Engelbertz (re).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigenverwaltung: Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/871401, Fax.: 08341/871404, E-Mail: verlagsbuero-felchner@t-online.de

Druck: Druckerei Vetter, IV, Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321,

E-Mail: druckerei_vetter@t-online.de

Bezugsgebühr: Einzel exemplar 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.

Erscheint monatlich.

ISSN 0042-0522





- 1.12. Ursula Münch, Feldafing, 100 J.
- 1.12. Gisela Sahl, Mayen, 75 J.
- 2.12. Gertrud Dollinger, Nürnberg, 95 J.
- 2.12. Erich Lenke, Bad Wörishofen, 91 J.
- 2.12. Waltraud Voullieme, St.Michaelisd., 88 J.
- 2.12. Lieselotte Kreft, Herford, 87 J.
- 2.12. Marianne Schult, Bremen, 82 J.
- 2.12. Erna Leicht, Sulz, 81 J.
- 2.12. Arthur Fieland, Hannover, 65 J.
- 2.12. Monika Nüßle, Bochum, 60
- 3.12. Dorothea Drews, Berlin, 90 J.
- 3.12. Ingrid Michaelis, Hamburg, 80 J.
- 3.12. Luise Lützelberger, Mettmann, 70 J.
- 3.12. Lutz Leppin, Nauen, 60 J.
- 4.12. Paul Betz, Poppenweiler, 86 J.
- 4.12. Herbert Hinsche, Berlin, 81 J.
- 4.12. Helmut Faustmann, Leipzig, 60 J.
- 5.12. Elfriede Pietz, Eisleben, 82 J.
- 5.12. Christine Drechsel, Halle, 75 J.
- 5.12. Christa Klotz, Pleidelsheim, 70 J.
- 6.12. Hilde Fink, Erbach, 92 J.
- 6.12. Erna Sievert, Enger, 89 J.
- 6.12. Lieselotte Nimtz, Wiesbaden, 86 J.
- 6.12. Gertraude Schaumburg, Alsfeld, 84 J.
- 6.12. Gerda Brummel, Berlin, 83 J.
- 6.12. Dorothea Gschwind, Ravensburg, 83 J.
- 6.12. Margot Langrock, Leipzig, 83 J.
- 6.12. Jutta Stahl, Luckenwalde, 82 J.
- 6.12. Irene Steinert, Bautzen, 80 J.
- 6.12. Werner Maier, Königsbrunn, 70 J.
- 7.12. Katharina Kern, Freiamt, 98 J.
- 7.12. Hans Damerow, Leipzig, 93 J.
- 7.12. Susann Grehl, Leipzig, 87 J.
- 7.12. Edward Musiol, Worms, 60 J.
- 8.12. Hans Hagedorn, Hamburg, 81 J.
- 8.12. Irmgard Matt, Worms, 80 J.
- 8.12. Helga Wegner, Hemmoor, 65 J.
- 9.12. Alice Kohout, Solingen, 98 J.
- 9.12. Walburga Baur, Schwäbisch Gmünd, 88 J.
- 9.12. Lieselotte Ritzler, Senden, 82 J.
- 9.12. Gisela Günther, Berlin, 75 J.
- 10.12. Irmgard Rusteberg, Berlin, 88 J.
- 10.12. Franz Axmann, Berlin, 75 J.
- 10.12. Heinz Fuchs, Nürnberg, 70 J.
- 10.12. Hans-Joachim Wende, Berlin, 60 J.
- 11.12. Elli Schmuck, Mihla, 87 J.
- 11.12. Rita Bosch, Gammertingen, 83 J.
- 11.12. Paula Ledig, Beuna, 82 J.
- 11.12. Klaus Jürgen Häußler, Künzelsau, 65 J.

- 12.12. Elsbeth Heuer, Bremen, 88 J.
- 12.12. Rosel Bauchspies, Jena, 87 J.
- 12.12. Margarete Rapp, Sigmaringen, 83 J.
- 12.12. Waltraud Brücher, Hilchenbach, 81 J.
- 12.12. Anneliese Nowak, Düsseldorf, 80 J.
- 13.12. Heinz Stöhr, Kauschwitz, 90 J.
- 13.12. Traute Schiffmann, Gelsenkirchen, 81 J.
- 13.12. Helmut Lemke, Freiburg, 75 J.
- 13.12. Ernst Karst, 70 J.
- 13.12. Gerd Bunk, Bremen, 70 J.
- 14.12. Wilhelm Klumpp, Freudenstadt, 85 J.
- 14.12. Ursel Blasberg, Solingen, 70 J.
- 15.12. Käthe Linke, Oebisfelde, 89 J.
- 15.12. Elsbeth Hrubesch, Friedberg, 85 J.
- 15.12. Otto Hüll, Königsbronn, 70 J.
- 15.12. Monika Müller, Mirow, 70 J.
- 16.12. Herbert Gerth, Bautzen, 85 J.
- 16.12. Max Ulrich, Neunkirchen/Saar, 83 J.
- 16.12. Anna Schmitt, Mühlbach 81 J.
- 16.12. Mathias Buortesch, Nürnberg 75 J.
- 16.12. Christian Bannert, Brandenburg, 65 J.
- 16.12. Klaus Illgen, Stollberg, 65 J.
- 16.12. Gerhard John, Melle, 60 J.
- 17.12. Emma Wolf, München, 89 J.
- 17.12. Johanna Zickert, Dresden, 84 J.
- 17.12. Klaus Grzmehle, Arnsberg, 70 J.
- 17.12. Bärbel Harder, Eppelheim, 70 J.
- 18.12. Karl Haug, Stuttgart, 85 J.
- 18.12. Gisela Wurst, Kernen, 82 J.
- 18.12. Beate Adam, Zittau, 61 J.
- 19.12. Christel Kersten, Eberswalde, 93 J.
- 19.12. Otto Kahler, 91 J.
- 19.12. Ingeborg Hirsch, Berlin, 89 J.
- 19.12. Herminegild Schwark, Weimar, 86 J.
- 19.12. Horst Gruhle, Radebeul, 85 J.
- 19.12. Alma Selzer, Wesenberg, 75 J.
- 19.12. Sylvia Knörzer, Berlin, 60 J.
- 20.12. Elfriede Heinke, Immenhausen, 99 J.
- 20.12. Berta Guhr, Heidenrod-Kemel, 96 J.
- 20.12. Ingeborg Groos, Bremen, 87 J.
- 20.12. Hella Walter, Hamburg, 87 J.
- 20.12. Werner Schanz, Nürnberg, 80 J.
- 20.12. Waltraud Stölckl, Bayreuth, 80 J.
- 20.12. Klara Döpfer, Ober-Mörlen, 75 J.
- 20.12. Manfred Kühle, Hannover, 75 J.
- 20.12. Max Schöll, Nürnberg, 75 J.
- 20.12. Herbert Weiss, Waldkirch, 70 J.
- 21.12. Frieda Hilbrich, Hildesheim, 90 J.
- 21.12. Anneliese Gerkrath, Dortmund, 86 J.
- 21.12. Margot Ungermann, Pirna, 85 J.
- 21.12. Thea Babilon, Wenden, 83 J.

- 21.12. Wilhelm Peit, Gersthofen, 83 J.
- 21.12. Manfred Klose, Michelau, 82 J.
- 21.12. Horst Weidemann, Halle, 81 J.
- 21.12. Hans-Joachim Knoll, Erfurt, 75 J.
- 21.12. Hans-Peter Honold, Baiersbronn, 70 J.
- 22.12. Günter Thamm, Groitzsch, 91 J.
- 22.12. Karl Banse, 90 J.
- 22.12. Anni Becker, Osterode, 89 J.
- 22.12. Gerhard Schiesser, Mannheim, 89 J.
- 22.12. Theresia Wöhrle, Ebersbach, 83 J.
- 22.12. Elfriede Eitzert, Philippsthal, 82 J.
- 22.12. Gerhard Bierwirth, Frankfurt/M., 81 J.
- 22.12. Werner Kessler, Hannover, 75 J.
- 22.12. Monika Bühling, Berlin, 60 J.
- 23.12. Luise Flach, Gladenbach, 97 J.
- 23.12. Lydia Volzer, Fellbach, 97 J.
- 23.12. Elsa Kiesewalter Bayreuth, 92 J.
- 23.12. Emma Peters, Hamburg, 92 J.
- 23.12. Ursula Bock, Berlin, 90 J.
- 23.12. Christa Linden, Schwäbisch Hall, 87 J.
- 23.12. Irene Albrecht, Kieselbach, 84 J.
- 23.12. Anna Jäger, Eschwege-Oberhone, 80 J.
- 23.12. Waltraud Groß, Wanfried, 75 J.
- 24.12. Eva-Maria Simon, Kassel, 80 J.
- 24.12. Günter Sibrowski, Herford, 70 J.
- 24.12. Christel Urbschat, Mannheim, 65 J.
- 25.12. Martha Schnell, Trossingen, 97 J.
- 25.12. Luise Klippert, Jesberg-Densberg, 80 J.
- 25.12. Waltraud Biber, Fürth, 75 J.
- 25.12. Aenn Birk, Kulmbach, 75 J.
- 25.12. Richard Kliese, Hamburg, 75 J.
- 25.12. Sigrid Schmitz, Schwerin, 75 J.
- 26.12. Klaus Langrock, Leipzig, 86 J.
- 26.12. Ekkehard Berger, Sugenheim, 81 J.
- 26.12. Egon Buch, Wuppertal, 75 J.
- 26.12. Erika Wolf, Herrenberg, 75 J.
- 27.12. Helga Dachs, Osnabrück, 82 J.
- 27.12. Gerda Rosenblath, Frankfurt/M., 81 J.
- 27.12. Bernhard Nullmeier, Hildesheim, 60 J.
- 28.12. Katharina Engelhardt, Schweinfurt, 85 J.
- 28.12. Ewald Schmidt, Deinste, 83 J.
- 28.12. Otto Peters, Bad Rappenau, 70 J.
- 29.12. Anna Bestmann, Prinzenmoor, 80 J.
- 29.12. Inge Neumayer, Weißenburg, 70 J.
- 30.12. Agathe Bruttel, Gaienhofen, 89 J.
- 30.12. Gerhard Dimmerling, Bischoffen, 86 J.
- 30.12. Helga Bönisch, Neuried, 70 J.
- 30.12. Rainer Lösch, Berlin, 70 J.
- 31.12. Christine Martin, Freiburg, 93 J.
- 31.12. Elsa Englmaier, Calw, 91 J.
- 31.12. Heinz Wilmking, Bielefeld, 83 J.
- 31.12. Ulla Imkeit, Bielefeld, 60 J.

Die Kunst des Schenkens

Haben Sie schon Ihre Weihnachtsgeschenke eingekauft? Nein? Dann wollen Sie es sicherlich bald erledigen – spätestens Anfang Dezember, damit es nicht wieder so ein Stress wird wie in den letzten Jahren: Einkäufe in letzter Minute, vielleicht noch am Tag vor Heiligabend. Ob Sie es diesmal schaffen?

Der Termin steht lange vorher fest. Heiligabend ist immer am 24. Dezember. Und jedes Jahr der Wunsch: Diesmal fange ich früher mit den Weihnachtseinkäufen an. Aber die meisten Menschen machen es dann doch erst in den letzten Tagen vor dem Fest. Warum nur?

Schenken soll Freude machen. Aber damit auch wirklich Freude aufkommt, muss man sich anstrengen. Schenken ist Arbeit! Darum verschieben wir es so gerne auf später. Was braucht mein Freund? Was macht meiner Frau Freude? Womit kann ich meine Freundin überraschen?

Wenn's schief geht, kann Schenken nämlich peinlich werden. Als ich elf Jahre alt war, wünschte ich mir eine Eisenbahn. Meine Eltern erzählten das einer Tante, und die schenkte mir dann – eine Holzeisenbahn. Für Babys! Ich wünschte mir natürlich eine elektrische! Sie hatte keine Ahnung von dem, was ich wollte, was mir Spaß machte und was mir wichtig war.

Ein dickes Buch über Flugzeuge für jemanden, der Flugangst hat. Ein hübscher Aschenbecher für einen Nichtraucher. Ein dickes Goldarmband für eine Frau, die keinen Goldschmuck mag, sondern lieber Silber trägt. Wer so ein Geschenk bekommt, der sagt freundlich „Danke“. Aber er denkt: „Unmöglich – warum schenkt der mir so einen Quatsch? Kennt er mich überhaupt nicht?“

Schenken braucht Aufmerksamkeit und Phantasie. Ein gutes Geschenk zeigt: Ich kenne dich. Ich weiß, womit ich dir eine Freude machen kann. Und umgekehrt: wenn das Geschenk nicht passt, dann merke ich: der andere kennt mich überhaupt nicht.

Und nicht nur Schenken ist schwer. Manchmal ist es auch schwer, ein Geschenk anzunehmen. Vor einigen Jahren schenkte ich einer Kollegin ein kleines Buch. Normalerweise schenken wir uns nichts. Aber in diesem Jahr damals hatte ich dieses Buch für sie gefunden, das ihr bestimmt gefallen würde. Als ich ihr das Büchlein dann gebe, da greift sie in ihre Tasche und sagt: „Danke. Ich habe auch Geschenk für dich.“ Ich bin ganz

überrascht und freue mich. Aber später, als ich ihr Geschenk auspacke, da sehe ich: ein Kalender – langweilig. Nichts Persönliches für mich. Warum hat sie mir das geschenkt? Und warum gerade in dem Jahr, wo sie ein Buch von mir bekommen hat? Ich glaube, sie hat immer ein „Not-Geschenk“ in der Tasche. Wenn jemand ihr etwas schenkt, dann kann sie sofort zurück schenken. So kann sie das Geschenk „ausgleichen“.

Das ist praktisch. Aber es ist auch schade. Denn Schenken ist kein Tausch. Wer beschenkt wird, der bekommt etwas. Ohne Gegenleistung. Ein Geschenk kann ich nur annehmen, mich bedanken.

Das fällt manchen Menschen schwer. Sie wollen etwas zurück schenken. Aber dann ist es gar kein Geschenk mehr! Ein wirklich schönes, passendes, tolles Geschenk – das kann ich gar nicht zurück geben. Ich kann mich bedanken. Und vielleicht spüre sogar ich bisschen Scham: „Oh, so viel Liebe bekomme ich! Wie kann ich das zurückgeben?“

Weihnachten erzählt über ein Geschenk, das kein Mensch zurückgeben kann: Gott selbst kommt auf die Welt. SEINE Herrlichkeit, SEIN Leben, SEINE Liebe,

SEINE Kraft, SEINE Weisheit und SEINE Freude – all das ist da, ganz menschlich in Jesus Christus. ER lebt unser Leben und stirbt unseren Tod.

Dieses Geschenk können wir nicht „zurück geben“. Wir können es annehmen und dafür danken und uns – vielleicht – ein bisschen schämen: So viel Liebe bekommen wir!

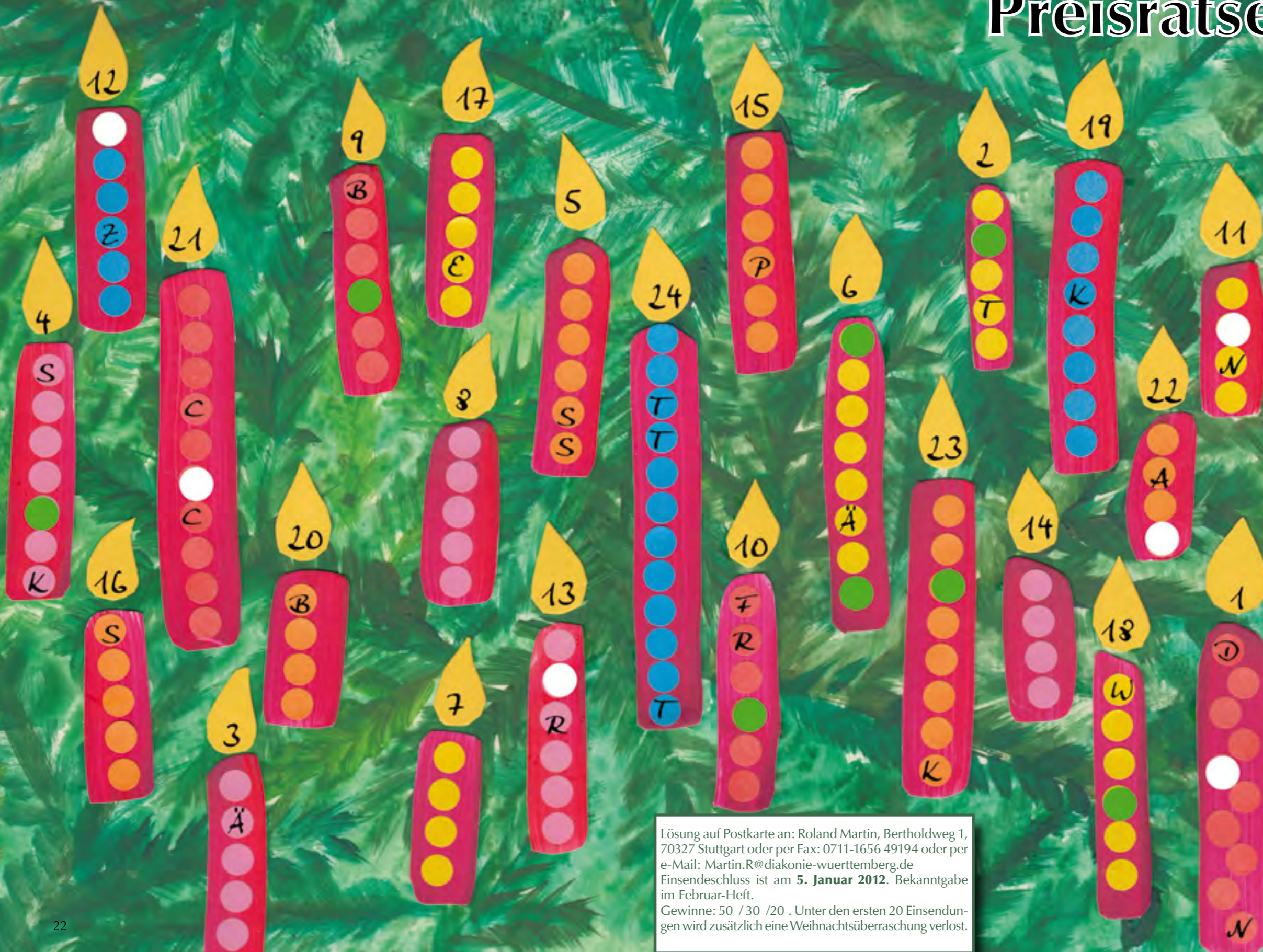
ROLAND KRUSCHE



© Zoe - Fotolia.com

WEIHNACHTS-

Preisrätsel



Viele Wörter beginnen mit „Weihnachts-“. Zum Beispiel: Weihnachtsplätzchen, Weihnachtskonzert, Weihnachtsprogramm und so weiter. Diese 24 Kerzen stehen für solche Wörter. Jeder Farbpunkt auf den Kerzen ist ein Buchstabe. „Weihnachts-“ steht schon groß über allen Kerzen, Sie müssen deshalb nur den 2. Teil des gesuchten Wortes eintragen (also: -“plätzchen“, -“konzert“, -“programm“). Suchen Sie jetzt den passenden Begriff zu jeder Kerze, einige Buchstaben sind als Hilfe schon eingefügt:

1. Weihnachtliche Ausschmückung von Räumen, Häusern und Städten nennt man
2. Früher schrieb man an gute Freunde und Bekannten eine
3. In „Unsere Gemeinde“ gibt es jedes Jahr im Dezember ein großes
4. Mit allerlei verschönern die Leute ihre Wohnungen.
5. Manche Leute werden nicht rechtzeitig fertig und stöhnen über den
6. Die Händler hoffen auf ein gutes
7. Darauf freuen sich viele Lohnempfänger im Dezember.
8. Fast jeder Verein veranstaltet seine, manche aber erst im Januar.
9. Die erwachsenen Kinder machen einen bei Eltern und Großeltern.
10. Die kommt (hoffentlich) bei allen auf, wenn sie mit ihren Vorbereitungen fertig sind.
11. Manche behaupten, der sei eine Erfindung der Firma Coca-Cola, aber das stimmt nicht.
12. Überall leuchten und flackern die
13. Die Schulkinder freuen sich besonders auf die
14. „O du fröhliche...“ ist ein bekanntes
15. Eine besteht aus Figuren von Maria, Jesuskind, Josef und oft noch vielen anderen (Menschen, Tiere).
16. Eine beliebte Topfpflanze mit roten Scheinblüten heißt
17. In vielen Schaufenstern sieht man mit weißen Kleiden und goldenem Haar.
18. Ich habe einen besonderen - ob er in Erfüllung geht?
19. Manche nehmen einen Tag frei und machen ihre
20. Er gehört für die meisten Deutschen unbedingt zu Weihnachten.
21. Wird auch heute noch in vielen Familien vorgelesen: Die nach Lukas
22. Eine ist in vielen Familien das weihnachtliche Festessen.
23. Was liegt unter dem Christbaum und ist schön verpackt?
24. Die Menschen gehen in die Kirche und feiern zusammen

Lösung auf Postkarte an: Roland Martin, Bertholdweg 1, 70327 Stuttgart oder per Fax: 0711-1656 49194 oder per e-Mail: Martin.R@diakonie-wuerttemberg.de
Einsendeschluss ist am **5. Januar 2012**. Bekanntgabe im Februar-Heft.
Gewinne: 50 / 30 / 20 . Unter den ersten 20 Einsendungen wird zusätzlich eine Weihnachtsüberraschung verlost.

Einige Punkte sind weiß oder grün. Sie enthalten die Lösung (zwei Worte aus der Weihnachtsgeschichte), wenn Sie zuerst die Buchstaben auf weißen Punkten von oben nach unten lesen, dann ebenso die Buchstaben auf grünen Punkten. Am besten geht das, wenn Sie ein Lineal langsam von oben nach unten über das Bild ziehen.

Bilder aus Eritrea



Die „neue“ Schule ist eine alte Schule! Die Bilder zeigen, das noch viel getan werden muss, bevor die Schule wirklich gut für die Schüler und Schülerinnen ist.



Gehörlose helfen Gehörlosen
GEHÖRLOSEN MISSION

Eingegangene Spenden im Oktober:

Frau E. 50,-; Herr G. 30,-; Herr H. 50,-; Herr H. 20,-; Herr H. 10,23; Herr M. 20,-; Frau P. 50,-; Frau P. 30,-; Frau S. 50,-; Frau L. 30,- (f. Patenschaft).
Dazu kommen Spenden von UG-Autorinnen in Höhe von 152,80.

Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im Oktober:

Bad Hersfeld (Erntedank) 48,93; Bad Oeynhausen 32,-; Bad Salzungen-Bergkirchen (h) 189,63; Berlin 92,92; Bielefeld (h) 45,72 u. 110,-; Braunschweig 28,80; Bremen 81,42 u. 26,51; Dieringhausen 46,50; Edelfingen 40,-; Essen/Oberhausen/Duisburg 35,30; Friedland 122,90; Frankfurt/M 229,10 u. 320,- (Ökumen. Erntedank); Goslar (Seniorentreff) 103,20; Güstrow 34,82; Gütersloh 15,-; Hagenow 5,-; Hamburg 15,50 u. 67,35; Heide 25,79; Heidelberg (Erntedank) 119,95; Kassel (Erntedank) 227,66; Köln 94,- u. 20,- (Beerdigung); Korbach (Erntedank) 25,15; Krefeld 47,75 u. 45,30; Lübeck 27,12; Ludwigsburg 29,83; Minden 47,10; Neubrandenburg 38,50 u. 52,90; Oldenburg 113,82; Osnabrück 126,79; Paderborn 15,80; Remscheid 39,05; Schwerin 13,-; Siegen 17,05 u. 60,- (Erntedank); Soest 30,69; Unna 41,40; Wittgenstein 12,-; Wolfsburg 30,10; Wuppertal 114,09.

Außerdem wurden bei einer Taufe in Lennestadt 65,-, vom Frauentreff Bergkamen 110,- (für „Weihnachtsfreude“) und von ungenannten Spenderinnen und Spendern insgesamt 1.400,- gesammelt.

Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!

Spendenkonto:

Gehörlosenmission
Konto-Nummer 200 002 830
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40



Ich wohne im Norden - der höchste „Berg“ in unserer Gegend ist gerade mal 30 Meter hoch (das ist kein Druckfehler). Soll man am internationalen Tag der Berge nun diesen „Höhenzug“ erklimmen?

So ganz habe ich nicht verstanden, welches Ziel der „Internationale Tag der Berge“ hat. Entstanden ist er im Anschluss an das Jahr der Berge 2002. Und an ihm wird seitdem jedes Jahr ein anderes Thema zur nachhaltigen Entwicklung in den Bergregionen in den Mittelpunkt gerückt. Irgend wie scheinen Berge die Menschen schon immer fasziniert zu haben. Vielleicht weil sie sich vorstellen, dass sie auf einem Berg Gott im Himmel ein Stück näher sind. So hat Mose die 10 Gebote auf dem Gottesberg erhalten, musste ihn erst besteigen und war eine ganze Weile unterwegs.

Und auch Jesus hat ja seine Bergpredigt gehalten und ist später mit Petrus, Jakobus und Johannes auf einen Berg gestiegen, um dort vielleicht Gott näher zu sein.

Auf der anderen Seite sind Berge ein guter Wegweiser (wenn sie höher sind als 30 Meter). Man sieht sie schon von weitem, kann sich auf einer Wanderung an ihnen orientieren. Über Jahrhunderte und Jahrtausende scheinen sie unverändert zu sein. Alte Gemälde von Bergen zeigen

das gleiche Bild, wie moderne Fotografien. Berge sind ein Zeichen für Beständigkeit. Auch das macht sie faszinierend.

Und schließlich sind sie geheimnisvoll. Die höchsten Berge dieser Welt sind erst in den letzten zwei Jahrhunderten bestiegen worden. Und bis heute schaffen es nur wenige (und meist auch nur mit Sauerstoffgeräten) diese höchsten Erhebungen zu betreten.

In den letzten Jahren haben aber viele Berge doch ihr Aussehen geändert. Die Erderwärmung führt dazu, dass viele Gletscher zu schmelzen beginnen. Nicht auf den allerhöchsten Bergspitzen, aber doch schon in bedenklich vielen Gebirgen. Da ist dann vielleicht ein internationaler Tag der Berge ein heilsames Mahnzeichen - passt auf Menschen, selbst die unveränderlichen Berge müssen unter eurer Umweltbelastung leiden.

RONALD ILENBORG



Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Ende Dezember. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Jahr der Kirchenmusik - Jahr des Gebärdenlieds?
- Zehn Jahre Euro
- Eine gehörlose Pianistin
- Neue Reihe: Person des Monats
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

UNSERE GEMEINDE erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Ob Sie etwas stört oder freut - wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0421 - 476336) oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse www.ug.dafeg.net an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse www.dafeg.net finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter www.mission.dafeg.net finden.

ISSN 0042-0522

Sieh mal an ...

Geschenke



Geschenke gehören zu Weihnachten einfach dazu. Vielleicht übertreiben es manche mit dem Schenken - aber viele freuen sich doch darauf, zu schenken und beschenkt zu werden.

Seit drei Jahren gibt es in Tenever, dem Bremer Ortsteil, in dem ich zur Zeit arbeite, am Heiligen Abend ein großes Fest für alle. Jeder, der kommen will, ist eingeladen. Für alle gibt es ein leckeres Essen (mit

Ente, Kartoffeln und Rotkohl). Dazu ein buntes Program mit Krippenspiel, Musik, Gedichten und viel Zeit um reden. Niemand, soll allein bleiben am Heiligen Abend, so war die Idee von Jens, dem Koch in der Schule am Ort. Viele fanden die Idee gut und helfen mit. Alles wird gespendet - von Firmen und Menschen, die genug Geld haben.

Im letzten Jahr hat eine Firma auch noch Geschenke für alle gepackt. Immerhin 120 bis 180 Menschen kommen zu dieser Veranstaltung. Auf dem Bild sieht man Jens, den Koch, beim Verteilen. Und alle Beschenkten haben sich sehr gefreut. Tee, Marmelade, Schokolade - lauter leckere Sachen. Ein kleines Geschenk, das große Freude gebracht hat.

RONALD ILENBORG